

## Díaz-Canel: Heute können wir unserem Volk und der Welt sagen, dass Kuba wächst



FOTO: ESTUDIOS REVOLUCIÓN

• Im Beisein des Armeegenerals Raul Castro Ruz, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei, und des Präsidenten der Republik, Miguel Díaz-Canel Bermúdez, fand am 28. Oktober die fünfte Ordentliche Sitzungsperiode der Nationalversammlung der Volksmacht in ihrer neunten Legislaturperiode statt, in der alle von den Abgeordneten in den vorangegangenen Arbeitstagen angesprochenen Fragen und andere Themen eingehend erörtert wurden.

In seinen Schlussbemerkungen sagte Díaz-Canel unter Bezugnahme auf die zunehmend unmenschliche und zynische Wirtschafts-, Handels- und

Finanzblockade durch die US-Regierung: „Vergessen wir nicht, dass sich die Auswirkungen dieses anhaltenden Wirtschaftskrieges seit Jahrzehnten hinziehen und dass allein in den Jahren 2019 und 2020 mehr als 130 Maßnahmen gegen unsere Nation mit dem bewussten Ziel ergriffen wurden, die Wirtschaft zu ersticken, Unzufriedenheit und Verzweiflung in der Bevölkerung zu erzeugen und alle unsere Schwierigkeiten auf die angebliche Ineffizienz des kubanischen Wirtschaftsmodells zurückzuführen.“

Er betonte jedoch, dass in dem Bewusstsein, dass alles von unseren Anstrengungen abhängen wird, von der Führung der

Partei und der Regierung auf allen Ebenen, aber auch von den Massenorganisationen eine beispielhafte Arbeit geleistet worden sei, um der Pandemie und der schwierigen wirtschaftlichen Lage zu begegnen, und man werde diese Arbeit fortsetzen, ohne die im Nationalen Plan für Wirtschaftliche und Soziale Entwicklung bis 2030 enthaltenen grundlegenden Programme des Landes aufzugeben. „Wir Kubaner beweisen einmal mehr, dass es möglich ist“, sagte er.

Hinsichtlich der vier von den Abgeordneten gebilligten Gesetze vertrat der Präsident die Auffassung, dass das Volk aus den vorangegangenen Sitzungen zum

Studium und zur Debatte den integrierenden Wert dieser Texte, neben vielen anderen Aspekten zur Stärkung der institutionellen Ordnung des Landes einschließlich des Auswärtigen Dienstes, erkennen könne.

Neben der Ratifizierung des Gesetzesdekrets und der Beschlüsse des Staatsrats wurde auch die Abrechnung des Staatshaushalts des Jahres 2019 gebilligt, das von starken finanziellen Spannungen geprägt war, die eine Steigerung der Steuereinnahmen und damit eine rigorose Bekämpfung der Rechtswidrigkeiten erforderlich machten. Ebenso wichtig war der Ansatz für die wirtschaftliche und soziale Strategie, auf deren Unterstützung sich die Versammlung einigte und bezüglich deren Umsetzung der stellvertretende Premierminister und Minister für Wirtschaft und Planung, Alejandro Gil Fernández, die Ursachen für ihre Konzeption begründete, die eng mit der Zeit der Verknappung des Angebots aufgrund der Ausnahmesituation, in der wir leben, und mit der Verschärfung der grausamen Blockade durch die US-Regierung zusammenhängen.

Der Präsident des Parlaments und des Staatsrates, Esteban Lazo Hernández, erinnerte zu Beginn des Tages an den 61. Jahrestag des Ablebens von Camilo Cienfuegos, dem Helden von Yaguajay, und bat darum, den Abgeordneten Antonio Alberto Pérez Santos aus Remedios, Yamilka Acosta Álvarez aus Bejucal und Eusebio Leal Spengler, Abgeordneter der Altstadt von Havanna, eine Schweigeminute als posthume Ehre zu widmen. •

## Die von der US-Regierung gegen Fincimex verhängten Maßnahmen schaden dem kubanischen Volk

• Die Aufnahme von Fincimex in die Liste restringierter Einrichtungen des US-Außenministeriums im vergangenen Juni und die vom Finanzministerium am 23. Oktober angekündigten Änderungen der Vorschriften für die Kontrolle kubanischer Vermögenswerte werden verhindern, dass Überweisungen nach Kuba durch US-Unternehmen mit Allgemeingenehmigung getätigt werden, und schaden damit direkt dem kubanischen Volk und seinen Familien in den USA.

Dies inmitten einer Pandemie zu tun, unterstreicht den Zynismus, die Verachtung für das kubanische Volk und den Opportunismus der US-Regierung.

Financiera Cimex S.A. garantiert seit mehr als 20 Jahren mit Professionalität

und Respekt die Handelsbeziehungen zu Unternehmen aus den Vereinigten Staaten und vielen anderen Ländern für die Verwaltung der Überweisungen nach Kuba. In seiner Geschichte gibt es keinen einzigen verlorenen Cent, jedoch eine konstante Entwicklung seiner Dienstleistungen, trotz des Drucks und der Aggression gegenüber den Bankkanälen.

Die Familienüberweisungen nach Kuba wurden von der anti-kubanischen extremen Rechten kontinuierlich politisiert. Seit September 2019 wendet die US-Regierung Zwangsmaßnahmen an, um den Fluss der Überweisungen einzuschränken.

Die jüngsten Bestimmungen greifen die familiären Überweisungen direkt

an, auch wenn die Sprecher Washingtons lügen und bestrebt sind, den Anschein zu erwecken, dass die Beschränkungen nur für eine bestimmte Entität gelten. Fincimex, als Teil des kubanischen Finanzsystems, ist die Einrichtung, die durch die souveräne Entscheidung der kubanischen Regierung für die Gewährleistung der Überweisungen aus den USA nach Kuba zuständig ist, welche nun völlig unterbrochen werden.

Zu den nordamerikanischen Geoparts gehört Western Union, deren 407 über das ganze Land verteilte Zahlungspunkte aufgrund dieser brutalen Bestimmungen geschlossen werden, welche außerdem auch die auf Antrag von Fincimex seit Monaten

stattfindenden Verhandlungen zur Einführung des Überweisungsdienstes auf Bankkonten in konvertierbarer Währung blockieren.

Die Regierung der USA trägt die Verantwortung für die Unterbrechung des Überweisungsdienstes zwischen den beiden Ländern.

Die Mehrheit der kubanischen Einwanderer in den USA befürwortet die Existenz stabiler Verbindungen zu ihren Familien und die US-Regierung handelt vorsätzlich, um diese Verbindungen zu beschädigen.

Fincimex bekräftigt seine Verpflichtung gegenüber dem kubanischen Volk, einen geordneten und sicheren Fluss von Überweisungen in das Land zu identifizieren und aufrechtzuerhalten. •

# Der Rang des kubanischen Peso



Das Konzept der Währungsordnung sieht vor, dass das Land mit einer einzigen Währung arbeitet: dem kubanischen Peso FOTO: JORGE LUIS GONZÁLEZ

YISELL RODRÍGUEZ MILÁN

• Kuba hat historisch gesehen stets die Souveränität angestrebt. Seit der Herausbildung als Nation sahen die Unabhängigkeitskämpfer sie als dringend notwendig an, um sich den interventionistischen Wünschen jedes anderen Staates entgegenzustellen.

In der heutigen Zeit unterstützen wir angesichts der digitalen Herausforderungen, die durch die missbräuchliche Verwendung privater Daten, die Cyberüberwachung und die Verbreitung von Fake News entstehen, die Notwendigkeit technologischer Souveränität, die sich aus der Nutzung und Entwicklung freier Software, dem gegenhegemonialen Aktivismus, der Industrieproduktion, dem Sicherheitsmanagement und der Staatsführung ergibt.

Und im Rahmen unserer Entwicklung haben wir auch die Währungssouveränität verteidigt.

Mit dem Vereinheitlichungsprozess wird Kuba den kubanischen Peso (CUP) als Hauptumlaufwährung des Landes beibehalten, wie das Mitglied des Politbüros der Partei, Marino Murillo Jorge, Leiter der Ständigen Kommission für Umsetzung der Leitlinien und Entwicklung, am 20. Dezember 2013 während einer Plenarsitzung der Nationalversammlung der Volksmacht informierte.

Der kubanische konvertierbare Peso (CUC), der 1994 inmitten des negativen Kontextes, verursacht durch das Verschwinden des sozialistischen Lagers und die Verschärfung der Blockade, entstanden war, wird nicht bestehen bleiben.

## WESENTLICHE KONZEPTE

„Die Verteidigung der Landeswährung gewährleistet die Währungssouveränität“, erklärt Karina Cruz Simón, Spezialistin der Direktion für Wirtschaftsstudien der Zentralbank Kubas (BCC), gegenüber *Granma*.

„Allerdings - warnt sie - ist es nutzlos, eine Landeswährung zu haben und dann ihre Funktionen als Geld zu beeinträchtigen, mit übermäßigen Ausgaben oder viel größeren Mengen davon im Umlauf,

als in der Wirtschaft wirklich benötigt wird, was zu Verzerrungen führen kann.

Die Fähigkeit, mit einer nationalen Währung umzugehen, ist das Ideal, insbesondere um in Krisenzeiten wie diesen mit COVID-19 nützliche Geldinstrumente zu haben.“

## DIE KRÄFTE DES CUP

Der 8. November 2004, mit dem Beginn des Zirkulierens des CUC in den Handels- und Dienstleistungseinrichtungen des Landes, wurde als historischer Tag eingestuft, da die vollständige Währungssouveränität erreicht wurde. Dies ermöglichte es der BCC außerdem, die Herausgabe des Geldes und die Menge des im Land zirkulierenden Geldes unter Kontrolle zu haben.

Aber mehr als 30 Jahre Doppelwährung haben viele Probleme angehäuft.

Zu den negativen Auswirkungen des festgelegten Wechselkurses von 1 CUC = 1 CUP im staatlichen Sektor gehörte die Tatsache, dass exportierte Produkte und Dienstleistungen in CUP weniger rentabel wurden.

Die Substitution von Importen war für die Unternehmen nicht erstrebenswert, da importierte Waren und Dienstleistungen als billiger und nationale Produkte, die für den Produktionseinsatz innerhalb des Landes und für den Verbrauch der Bevölkerung bestimmt waren, als vergleichsweise teurer dargestellt wurden.

Die in den Jahresabschlüssen dargestellten Zahlen enthalten Verzerrungen, die verhindern, dass sie als wirksames Managementinstrument eingesetzt werden können, sowie Ungenauigkeiten in den Informationen für die Durchführung von Machbarkeitsstudien und die wirtschaftliche Bewertung von Investitionen. Dies alles führte zu Unklarheiten in der wirtschaftlichen und finanziellen Vision für eine angemessene Entscheidungsfindung auf allen Ebenen.

Vor diesem Hintergrund bewertet Dr. Joaquín Infante Ugarte, Nationalpreisträger in Ökonomie, in mehreren Fachartikeln die Währungsvereinigung und die Abwertung des CUP als „transzendente Entscheidung“.

Mit der Abwertung, sagt er, werde der fiktive Widerspruch beseitigt, dass die Steigerung der Exporte und die Substitution von Importen (die gut für das Land sind, da sie die Deviseneinnahmen erhöhen bzw. der Deviseneinsparung dienen) gleichzeitig schlecht für die Unternehmen sind, weil ihre Verluste in CUP zunehmen, was dazu führt, dass Exportsteigerung und Importsubstitution „zu einer erzwungenen Planaufgabe und einer politischen Verpflichtung werden“.

Es wird erwartet, dass die Maßnahme auch die gesamten Deviseneinnahmen des Landes steigern kann, da sie Unternehmen und deren Beschäftigte finanziell zur Steigerung der Exporte stimuliert. Ebenso wird diese wahrscheinliche Auswirkung auf die Preise in kubanischen Peso der verkauften Produkte erwartet und gleichzeitig werden Importe von Waren und Dienstleistungen nicht das übermäßige Gewicht von heute haben, da die Kosten in kubanischen Peso für importierte Verbrauchsmittel und Waren neu bewertet werden.

Darüber hinaus wird es möglich sein, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der exportierbaren Fonds und der Produkte und Dienstleistungen, die die Importe ersetzen, sowie makroökonomische Indikatoren wie das Bruttoinlandsprodukt, das Nationaleinkommen, die Indikatoren für die Zahlungsbilanz, den Wirtschaftsplan und den Staatshaushalt genauer zu bestimmen.

Vor allem aber wird es in unserem Land eine einheitliche Währung geben, den kubanischen Peso, eine einheitliche offizielle Währung mit einem einheitlichen Wechselkurs für alle Sektoren und die Bevölkerung.

## INTERESSANTE FAKTEN ZUM KUBANISCHEN PESO (CUP)

Die monetäre Dualität in Kuba begann am 7. November 1914, als das Amtsblatt die Schaffung des kubanischen Peso und die Kontinuität des Umlaufs des Dollars als gesetzliches Zahlungsmittel ankündigte.

Die kubanische Währung wurde zuerst in den Vereinigten Staaten, dann in den Ländern des ehemaligen sozialistischen Lagers und seit 1995 im Land gedruckt.

Der gleichzeitige Umlauf des CUP und des Dollars wird unterbrochen, als am 22. Dezember 1948 ein Gesetz der Nationalbank Kubas verabschiedet wurde, das den kubanischen Peso als einzige Währung festlegt, die im Inland im Umlauf ist.

1994 genehmigte die BCC den Umlauf des konvertierbaren Peso (CUC), der dem Dollar gleichgestellt wurde.

Mitte 2003 wurde der Umlauf des Dollars im staatlichen Sektor beseitigt und nur zwei nationale Währungen wurden zum Umlauf zugelassen: der kubanische Peso und der kubanische konvertierbare Peso.

Im Jahr 2004 erweiterte die BCC diese Maßnahme auf den Einzelhandel.

## IM KONTEXT: KUBA WIRD SEINE WIRTSCHAFT NICHT DOLLARISIEREN

„Die Wirtschafts- und Sozialstrategie Kubas sieht nicht vor, dass wir in Zukunft die Angebote in frei konvertierbaren Währungen (MLC) erhöhen werden“, erklärte der stellvertretende Premierminister und Wirtschaftsminister Alejandro Gil Fernández während der Sendung Mesa Redonda am 14. Oktober, an der er zusammen mit dem Leiter der Ständigen Kommission für Umsetzung der Leitlinien und Entwicklung, Marino Murillo Jorge, teilnahm, um auf die Fragen und Bedenken der Bevölkerung zur Wirtschaftsordnung der Nation zu antworten.

Angesichts der Frage, warum, wenn man eine einheitliche Währung belassen will, gleichzeitig Geschäfte in MLC eröffnet werden, argumentierte Gil Fernández, dass der Grund der komplexe Finanz- und Versorgungskontext ist, den Kuba insbesondere seit 2019 erlebt.

Die Situation der Verknappung des Einzelhandelsmarktes ist seit letztem Jahr vor allem auf die Verschärfung der Blockade, den Kraftstoffmangel und die Beeinträchtigung der Einkommen aus dem Tourismus, ohne Flüge und ohne Kreuzfahrten, zurückzuführen, sagte der Minister, der diese Maßnahme als „notwendig und nicht wünschenswert“ bezeichnete.

Unterversorgte Märkte seien keine Einnahmequelle, argumentierte er.

Unsere nationale Industrie mit installierten Produktionskapazitäten und mangelnder Produktion aufgrund fehlender Finanzmittel nimmt nicht an der informellen oder parallelen Wirtschaft teil und läuft Gefahr, sich nicht zu entwickeln.

„Wir stehen vor einem Szenario, das nicht üblich ist: mehr Blockade, seit März geschlossene Grenzen, Auswirkungen auf die Einnahmen aus Exporten ...“, erklärte er und sprach von der Notwendigkeit, dass die Bevölkerung des Landes die einzigartigen Umstände verstehe.

Das Währungssystem sehe vor, dass das Land mit einer einheitlichen Währung arbeitet: dem kubanischen Peso, sagte er, und deshalb sei diese Maßnahme zur Eröffnung von Geschäften in MLC vorübergehend und an den Moment angepasst, in dem sich das Land befindet.

Er wies darauf hin, dass es Ergebnisse gibt, die es der nationalen Industrie ermöglichen, sich zu beteiligen, die Märkte mit eigenen Ressourcen aufzufüllen und Devisen einzunehmen.

Die Strategie bestehe nicht darin, die Wirtschaft zu dollarisieren, betonte er. „Wir beabsichtigen, in Zukunft eine einheitliche Währung zu haben: den CUP, die Währung, in der die Löhne gezahlt werden und in der Produkte zu Einzel- und Großhandelspreisen verkauft werden.“ Es könne nicht vorhergesagt werden, wie lange diese Geschäfte bestehen werden, „weil wir uns in einem außergewöhnlichen Moment befinden, der vorübergehend ist.“

GENERALDIREKTORIN  
YAILIN ORTA RIVERA

STELLVERTRETENDE  
DIREKTORIN DER REDAKTION  
ARLIN ALBERTY LOFORTE

REDAKTIONSCHEF  
JUAN DIEGO NUSA PEÑALVER

## REDAKTION UND VERWALTUNG

Avenida General Suárez y Territorial  
Plaza de la Revolución «José Martí»,  
Apartado Postal 6260,  
La Habana 6, Cuba. C.P. 10699  
Telfs.: (53) 7881-6265 y 7881-7443  
Pizarra: 7881-3333 Exts. 119 y 176  
ISSN 1563-8286

**Granma**  
INTERNACIONAL

WEBSITE INTERNET  
<http://www.granma.cu>

E-MAIL  
[aleman@granma.cu](mailto:aleman@granma.cu)

DRUCK: ZEITUNGSVERLAG GRANMA, HAVANNA/KUBA

BETREUENDER VERLAG  
DER DEUTSCHEN AUSGABE:  
Verlag 8. Mai GmbH  
Torstr. 6,  
10119 Berlin, BRD

NACHDRUCK  
KANADA  
National Publications Centre C.P. 521,  
Stations C, Montreal, QC H2L 4K4  
Telf/Fax: (514) 522-5872

BRASILIAN  
INVERTA  
Cooperativa de Trabalhadores  
em Serviços Editoriais e Notícias  
Ltda. Rua Regente Feijó,  
49 - 2o andar CEP 20060 Rio de Janeiro  
Telf-Fax: (021) 222-4069  
ARGENTINIEN  
Movimiento Cultural Acercándonos  
Buenos Aires  
Telf: (011) 4304-7851

SPANISCHE AUSGABE  
Inés Miriam Alemán Aroche  
Tel.: 7881-6265

ENGLISCHE AUSGABE  
Marie Chase  
Tel.: 7881-1679

FRANZÖSISCHE AUSGABE  
Frédéric Woungly-Massaga  
Tel.: 7881-6054

PORTUGIESISCHE AUSGABE  
Miguel Ángel Álvarez Caro  
Tel.: 7881-6054

DEUTSCHE AUSGABE  
Ute Michael  
Tel.: 7881-1679

ITALIENISCHE AUSGABE  
M.U. Gioia Minuti  
Tel.: 7832-5337 / 7881-6265

VERTRIEB UND ABONNEMENTS  
Omar Quevedo Acosta  
Tel.: 7881-9821

# Kuba rückte Multilateralismus, internationale Zusammenarbeit und regionale Integration ins Zentrum der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik

• Die Einheit zur Lösung der Probleme der Region im Kontext von COVID-19 und die Anerkennung der Arbeit Kubas während seiner Präsidentschaft wurden bei der Eröffnung der virtuell abgehaltenen 38. Sitzungsperiode der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und der Karibik (CEPAL) besonders hervorgehoben.

Bei der formalen Übergabe der Pro-tempore-Präsidentschaft an Costa Rica betonte der kubanische Präsident Miguel Díaz-Canel Bermúdez die Bedeutung der Zusammenarbeit und des Multilateralismus, um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen und die Ungleichheit in Lateinamerika und der Karibik zu beenden.

Der Präsident Kubas sagte, dass der von ihm als beschämend bezeichnete Zustand wirtschaftlicher und sozialer Ungleichheit zwischen den Nationen und im Innern eines jedes Landes weiter andauere, dass dies die Wirtschaft und die Gesellschaft beeinflusse und somit schwere Auswirkungen auf die Umwelt habe. In diesem Zusammenhang rief der Staatschef dazu auf, integrale und nachhaltige Maßnahmen zu ergreifen und



FOTO: ESTUDIOS REVOLUCIÓN

die Zusammenarbeit und den Zugang zu Ressourcen zu fördern.

In diesem Sinne rief auch UNO-Ge-

neralsekretär António Guterres zur Zusammenarbeit zwischen den Nationen „als einzigem Mittel der Rettung in einer

Post-COVID-19-Welt“ auf. Er fand lobende Worte für die Präsidentschaft Kubas, des Landes, dessen Leistungen er, wie er sagte, sehen konnte, als er 2018 anlässlich der Amtsübernahme der Insel nach Havanna gekommen war.

Die CEPAL-Exekutivsekretärin Alicia Bárcena betonte, dass Kuba während seiner Präsidentschaft Multilateralismus, internationale Zusammenarbeit, Integration und nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt seiner Arbeit für die Region gestellt habe.

Bei der Übernahme des Pro-tempore-Vorsitzes erkannte der Präsident Costa Ricas, Carlos Alvarado, nicht nur die Arbeit Kubas an, sondern zitierte angesichts der gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen auch die Worte unseres Nationalhelden José Martí: „Die beste Art und Weise etwas zu sagen ist zu handeln“. „Wir treten diesen Vorsitz mit großer Begeisterung an und verpflichten uns, unter Achtung der Prinzipien der internationalen Zusammenarbeit, Solidarität und Förderung der Menschenrechte, das Mandat der CEPAL zu erfüllen und niemanden zurückzulassen“, meldete Prensa Latina. •

## Díaz-Canel: Weniger Worte und mehr Taten zur Verbannung der Konflikte vom Planeten

• In einem Brief an den Generalsekretär der Vereinten Nationen, Antonio Guterres, anlässlich des 75. Jahrestages des Inkrafttretens der UN-Charta, betonte der Präsident der Republik Kuba, Miguel Díaz-Canel Bermúdez, die Dringlichkeit der Einhaltung der Ziele und Grundsätze des Gründungsdokuments und des Völkerrechts sowie die Bedeutung der Erhaltung des Multilateralismus angesichts der

drängenden Herausforderungen, die das komplexe Weltzenario mit sich bringt. Díaz-Canel erklärte, dass die verheerende COVID-19 Pandemie die dringende Notwendigkeit gezeigt habe, politische und ideologische Differenzen zu überwinden und gemeinsame Lösungen für globale Herausforderungen durch Zusammenarbeit und Solidarität zu suchen.

„Es ist an der Zeit, die mit der Unterzeichnung der

Charta der Vereinten Nationen eingegangene Verpflichtung einzuhalten. Weniger Worte und mehr Taten sind nötig, um Konflikte und den Rüstungswettlauf, unkonventionelle Kriege mit dem Ziel der Vorherrschaft, Aggressionen, einseitige Zwangsmaßnahmen, Manipulation der Menschenrechte zu politischen Zwecken und Missachtung der Selbstbestimmung der Völker, Ungleichheit und Unterentwicklung, Armut,

Hunger, Marginalisierung und mangelnden Zugang zu lebensnotwendigen Dienstleistungen wie der Gesundheitsversorgung vom Planeten zu verbannen“, betonte der Präsident.

Er betonte, dass die UNO im Interesse der heutigen und künftigen Generationen eine gerechte, demokratische und ausgewogene internationale Ordnung fördern müsse, die dem Ruf nach Frieden, nachhaltiger Entwicklung und

Gerechtigkeit für alle Völker der Welt entspricht.

Ebenso bekräftigte er, dass die Vereinten Nationen bei der Verwirklichung dieser Ziele stets auf die feste Unterstützung Kubas und seines Volkes zählen können. „In den multilateralen Foren werden wir unsere Verteidigung des Friedens, des Völkerrechts und der gerechten Sache sowie die Anprangerung der Bedrohungen für das Überleben der menschlichen Gattung fortsetzen“, stellte er fest. •

## Kuba hat dem teuersten Jahr in der Geschichte der Blockade standgehalten

NURIA BARBOSA UND DILBERT REYES

• Im Jahresbericht, der das Ausmaß der Schäden dieser extraterritorialen Politik in der täglichen und voraussichtlichen Entwicklung der Insel aktualisiert, prangerte der kubanische Außenminister in einer virtuellen Konferenz die wachsende Feindseligkeit seitens der Vereinigten Staaten an, deren Regierung, ohne sich um die Geißel der COVID-19-Pandemie zu kümmern, in offener Verletzung aller Arten von Regeln des Außenhandels und der Investitionen weitere Sanktionen gegen das karibische Land verhängte.

In Übereinstimmung mit der Resolution, die der Generalversammlung der Vereinten Nationen vorgelegt werden soll und die den Titel „Notwendigkeit der Beendigung der von den Vereinigten Staaten von Amerika gegen Kuba verhängten Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade“ trägt, erörterte Rodríguez Parrilla die wichtigsten Auswirkungen, die die Belagerung

zwischen April 2019 und März 2020 auf verschiedene Bereiche der Gesellschaft hatte.

Er wies darauf hin, dass seit der Machtübernahme von Präsident Donald Trump in nur einem Jahr mehr als 90 restriktive Maßnahmen ergriffen wurden, praktisch mehr als eine pro Woche, was die blinde Wut deutlich macht, um dem kubanischen Volk größeres Leid zuzufügen und die Bemühungen des Landes um eine sozioökonomische Strategie negativ zu beeinflussen.

„Die Blockade wird in extraterritorialer Weise gegen die Souveränität von Drittstaaten, Unternehmen und Bürgern anderer Länder angewandt“, sagte der Chef der kubani-

schen Diplomatie und forderte die internationale Gemeinschaft auf, die grausame Einmischungspolitik erneut mit überwältigender Mehrheit abzulehnen und zum 29. Mal die vorgeschlagene Resolution auf der UN-Generalversammlung im Mai 2021 zu verabschieden.

Er stellte fest, dass die Verfolgung der Treibstofflieferungen, die Sanktionen und Verleumdungen immer perverser werden: „Wer auch immer die Wahlen in den Vereinigten Staaten gewinnt, wird sich der Tatsache stellen müssen, dass die Blockade Kubanern und Familien schadet, Menschenrechte verletzt und Reisen, Visavergabe und Familienzusammenführung behindert.“

Er wies darauf hin, dass die Maßnahmen auch das US-amerikanische Volk beeinträchtigen und seine Regierung aufgrund der Verletzung der nationalen Souveränitäten in „eine tiefe Isolierung und Diskreditierung stürzen“ und außerdem anderen Ländern Schaden zufügen.

Als zynisch bezeichnete er die Absicht, die Kubaner davon zu überzeugen, dass die Blockade keine wirklichen Auswirkungen habe, und sie als eine Frage bilateraler Streitigkeiten zu minimieren, während die Familien innerhalb des Landes „täglich und stündlich“ darunter litten.

„Die Blockade ist in ihrer Art und ihrer außerordentlichen Verschärfung in diesen zwei Jahren Ausdruck der historischen Unfähigkeit der Regierung der Vereinigten Staaten, anzuerkennen, dass Kuba eine unabhängige Nation ist, die nach dem Völkerrecht ihre Souveränität und Selbstbestimmung genießen und uneingeschränkt ausüben können muss“, sagte Rodríguez Parrilla. •

# BLOQUEO

# Zehn Punkte zum Verständnis der zunehmenden Verschärfung der Blockade

Der durch diese Politik in einem Jahr verursachte Gesamtschaden überstieg 5 Milliarden US-Dollar

YISELL RODRÍGUEZ MILÁN

• Unsere Wirtschaft zerstören und unsere Menschen entzweien. Getreu diesem Ziel hat die Regierung der Vereinigten Staaten 2019 und 2020 ihre Krallen weiter geschärft, um Kuba zu zermürben und einzukreisen.

Ungeachtet der durch COVID-19 verursachten Probleme verstärkte das Regime im Weißen Haus seine Angriffe ... und beschränkte, behinderte, bedrohte, verfolgte oder sanktionierte all diejenigen, die mit der Insel Geschäfte machen wollten. Es schüchternete sogar diejenigen ein und wandte sich gegen sie, die es wagten, inmitten einer Pandemie, die die nationalen Gesundheitssysteme in eine Krise stürzte, die kubanischen Ärzte der Henry Reeve-Brigade als Lösung für die Probleme ihrer Völker zu betrachten. Aber Kuba ist Kuba.

Am 22. Oktober 2020 legte das Außenministerium in einer virtuellen Pressekonferenz den Bericht über die Schäden vor, die Kuba im Zeitraum von April 2019 bis März 2020 durch die Blockade entstanden sind.

In diesem Zeitraum verursachte die Blockade Verluste in der Größenordnung von 5 Mrd. 570,3 Mio. US-Dollar. Das stellt einen Anstieg von 1 Mrd. 122,6 Mio. US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr dar.

Und als ob der Schaden, der uns seit fast 60 Jahren kontinuierlich zugefügt wurde, noch nicht ausreichen würde, überstiegen die sich durch diese Politik ergebenden Beeinträchtigungen zum ersten Mal die Schranke von 5 Milliarden Dollar in einem Jahr.

Zu aktuellen Preisen belaufen sich die in über sechs Jahrzehnten durch diese Politik angehäuften Schäden auf 144 Mrd. 423,4 Mio. US-Dollar. Wenn man die Abwertung des Dollars gegenüber dem Goldpreis auf dem internationalen Markt berücksichtigt, hat die Blockade quantifizierbare Schäden von über 1 Billion 98 Milliarden US-Dollar verursacht.

Granma hat folgende zehn Punkte aufgestellt, damit verständlich wird, wie sich diese Politik im letzten Jahr verschärft hat.

## 1. ZIEL DER BLOCKADEPOLITIK IST, DIE REVOLUTION UM JEDEN PREIS ZU ZERSTÖREN

Zwischen April 2019 und März 2020 führten das Finanz- und das Handelsministerium der USA im Rahmen der

Blockadebestimmungen regulatorische Änderungen ein.

Mit einer hohen Einschüchterungswirkung auf die Geschäftspartner verhängte das Amt für die Kontrolle von Auslandsvermögen (OFAC) 12 Strafen gegen Einrichtungen in den USA und in Drittländern wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen zur Kontrolle Kubanischen Vermögens. Diese Strafen beliefen sich auf 2.403.985.125 US-Dollar.

Besonders schwer wurde der Ölsektor getroffen, wo 34 Schiffe von PDVSA und ebenso viele von anderen ausländischen Unternehmen sanktioniert wurden. Auch der Bankensektor wurde stark in Mitleidenschaft gezogen, mit Auswirkungen auf Unternehmen in Deutschland, Österreich und Italien, deren Strafen sich auf 1,3 Milliarden US-Dollar beliefen.

Im Jahr 2019 aktualisierte das State Department die Liste der restringierten kubanischen Institutionen, indem es 12 neue hinzufügte, so dass sich die Gesamtzahl auf 223 erhöhte.

Im Juni desselben Jahres kündigte es Änderungen bei den Bestimmungen in seiner Politik gegenüber Kuba an, die hauptsächlich den Reisesektor betrafen und die Abschaffung der „People to People“-Reisen sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Verweigerung von Lizenzen für den Transport von Passagieren auf Kreuzfahrtschiffen beinhalteten. Auch Freizeitschiffe und Privatflugzeuge waren betroffen.

Außerdem wurde angeordnet, dass US-Reisende, die unter irgendeiner der 12 genehmigten Kategorien in Kuba eintreffen, keine direkten finanziellen Transaktionen mit Unternehmen tätigen dürfen, die auf der Liste der kubanischen Unternehmen stehen, die Restriktionen unterworfen sind.

Im Laufe des Jahres 2019 wurde außerdem eine allgemeine Politik der Verweigerung von Lizenzen für das Leasing von Flugzeugen an staatliche kubanische Fluggesellschaften genehmigt. Die Wiederausfuhr nach Kuba von Artikeln, die mehr als 10 % US-Komponenten enthalten, wurde verboten und die Überprüfung der Lizenzausnahmen zur „Unterstützung für das kubanische Volk“ angeordnet, damit keine für die Regierung Kubas und die Kommunistische Partei Kubas bestimmten Spenden erfolgen können.

Desgleichen wurde die Genehmigung

zum Export von Werbeartikeln abgeschafft und es wurden neue Beschränkungen für die Ausfuhr von Artikeln erlassen, die die Telekommunikation betreffen.

## 2. DIE BLOCKADE TRÄGT EXTRATERRITORIALEN CHARAKTER

Dieses System von Sanktionen stellt eine Bedrohung sowohl für die Interessen und souveränen Rechte Kubas als auch für die von Drittländern dar. Beispiele für deren Anwendung gibt es reichlich, angefangen von der Unternehmensgruppe Air France KLM, die im April 2019 ihre Entscheidung zur Aussetzung des Abkommens mit Cubana de Aviación bekanntgab.

Weitere Beispiele sind Petrobras Uruguay, das wegen der Bedrohung durch die Blockade keine Beziehungen zu Cubana de Aviación aufnehmen wollte, oder Viajes Falabella, ein Geschäftspartner von Havanatur, dem Beschränkungen für die direkte oder indirekte Vermarktung von kubanischen Hotels auferlegt wurden, und die International Air Transport Association, die den BSP-Dienst für unsere Büros in Mexiko, Italien und Frankreich aufgrund des gegen sie ausgeübten Drucks ausgesetzt hat.

Das in einem asiatischen Land ansässige Versandunternehmen Cosco stellte alle Lieferungen nach Kuba ein, was Medicuba stark beeinträchtigte, und im November 2019 entfernte die in Deutschland ansässige Firma Trivago, ein auf Produkte und Dienstleistungen im Hotel- und Beherbergungsgewerbe spezialisiertes Technologieunternehmen, alle kubanischen Hotelanlagen aus ihren Internet-Suchplattformen.

## 3. EINE MASSNAHME WIE DIE AKTIVIERUNG DER TITEL III UND IV DES HELMS-BURTON-GESETZES KANN NIEMALS IN IRGEND EINER FORM DEN KUBANERN NUTZEN

Seit 1996 hat das Helms-Burton-Gesetz die extraterritoriale Reichweite der Blockade erweitert und Unternehmen in Drittländern beeinträchtigt, die Geschäfte mit Kuba durchgeführt haben oder dies tun.

Sein Titel III, der seit 1996 jedes halbe Jahr von allen US-Präsidenten ausgesetzt worden war, gibt ehemaligen Besitzern von in Kuba verstaatlichtem Eigentum die Möglichkeit, diejenigen vor Gerichten der USA zu verklagen, die in irgendeiner Weise mit besagtem

Eigentum in Berührung kommen. Aber zum ersten Mal in 23 Jahren wurde am 2. Mai 2019 ein Gerichtsverfahren nach diesem Gesetz eingeleitet und bis zum 31. Mai 2020 wurden insgesamt 25 Klagen eingereicht, von denen drei zurückgezogen wurden und 22 noch anhängig sind.

## 4. WENN IRGENDJEMAND DIE RECHTE DES KUBANISCHEN VOLKES MIT FÜSSEN TRITTS, SO IST DIES DIE US-REGIERUNG

Im Gesundheitsbereich hat diese Politik zwischen April 2019 und März 2020 Verluste in einer Größenordnung von 160.260.880 US-Dollar verursacht. Die innerhalb von fast sechs Jahrzehnten seit Anwendung dieser Politik angehäuften Schäden in diesem Bereich belaufen sich auf 3.074.033.738 US-Dollar.

Diese Politik verweigert den Zugang zu medizinischen Technologien US-amerikanischer Herkunft oder mit mehr als 10 % US-Komponenten.

Medicuba S.A. setzte sich mit sieben Zulieferfirmen und weiteren 50 Unternehmen in Verbindung. Die ausweichenden Reaktionen oder das Schweigen führten zu einem erheblichen Mangel an Medikamenten und beachtlichen zusätzlichen Kosten.

Besonders betroffen waren Lieferungen von Medikamenten zur Behandlung von Parkinson und verschiedenen Krebsarten, sowie Progesteron, das im Programm für Assistierte Reproduktion zur Verhinderung von Frühgeburten oder drohender Fehlgeburt verwendet wird, und Abirateronacetat zur Behandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs.

Kuba wird die Anschaffung von Hörgeräten modernster Technologie einschließlich Batterien und Ersatzteilen verweigert, weil sie US-Komponenten enthalten.

## 5. ES KANN VON KEINER FLEXIBILISIERUNG IM NAHRUNGSMITTELBEREICH DIE REDE SEIN

In dem analysierten Zeitraum wurden für den Nahrungsmittelbereich Schäden im Wert von 428.894.637 US-Dollar verzeichnet. Viele dieser Schäden wären vermieden worden, wenn die kubanischen Unternehmen Zugang zum US-Markt gehabt hätten.

Die Lebensmittelimportfirma Alimport wurde erheblich beeinträchtigt, weil sie tiefgefrorenes Geflügel aus



weit entfernten Märkten beziehen musste, was erheblich höhere Kosten verursachte als dies beim US-Markt der Fall gewesen wäre, zu dem ihr in diesem Zeitraum der Zugang verweigert wurde.

Die Preise für diese Produkte auf den Märkten, zu denen dieses kubanische Unternehmen Zugang hatte, liegen zwischen 350 und 600 US-Dollar über dem Preis pro Tonne auf dem US-Markt.

Die Schwierigkeiten bei der Kraftstofflieferung nach Kuba führten zu Unterbrechungen im Produktionszyklus verschiedener Betriebe der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft sowie beim Anbau.

In der Fabrik Los Portales in der Provinz Pinar de Rio war die Produktion 77 Tage lang unterbrochen, weil die Lagerhäuser voll von fertiggestellten Produkten waren, aber kein Kraftstoff für deren Transport vorhanden war. Dadurch konnten mindestens zwei Millionen Kisten an Erfrischungsgetränken und Wasser nicht produziert und vermarktet werden. Das entspricht einem Verlust von 10,9 Mio. US-Dollar.

Im November und Dezember 2019 konnten 30.130 Tonnen Reis und über 195.000 Tonnen Gemüse nicht produziert werden, weil kein Kraftstoff zur Verfügung stand. Desweiteren konnten mehr als zwei Millionen Liter Milch und 481 Tonnen Fleisch nicht abgeholt werden.

#### **6. AUCH KUBANER IM AUSLAND KÖNNEN VON DER US-POLITIK GEGENÜBER IHREM HEIMATLAND BETROFFEN SEIN**

Für im Ausland lebende Kubaner stellen die Blockadevorschriften ebenfalls tägliche Hindernisse dar. Sie dürfen bei bestimmten Banken keine Bankkonten eröffnen, bestimmte Kreditkarten nicht verwenden oder manche normalen Transaktionen nicht durchführen, nur weil sie die kubanische Staatsangehörigkeit besitzen.

In Bezug auf die Flüge, ein Problem, das die kubanischen Familien schwer betraf, wurde die Einstellung aller Flüge von US-Fluggesellschaften von den USA nach Kuba mit Ausnahme der zum internationalen Flughafen José Martí in Havanna angekündigt.

Die Maßnahme trat am 10. Dezember 2019 in Kraft und am 10. Januar 2020 wurden auch alle Charterflüge zwischen den USA und Kuba ausgesetzt, mit Ausnahme derjenigen zum internationalen Flughafen von Havanna, für die eine Begrenzung bei der Anzahl der Charterflüge festgelegt wurde.

Eine weitere Einschränkung, die kubanische Familien innerhalb und außerhalb der Insel betraf, waren die Auferlegung einer Obergrenze von tausend

US-Dollar pro Quartal für Überweisungen an Familienangehörige, die Beseitigung von Spendenüberweisungen (nicht familiäre) und die Aussetzung von Transfers im Zusammenhang mit Kuba, die ihren Ursprung und ihr Ziel außerhalb der USA haben.

Am 25. Oktober 2019 veröffentlichte das Unternehmen Western Union Canada den Beschluss, die Höhe der Überweisungen, die nach Kuba geschickt werden können, aufgrund der von der US-Regierung angekündigten restriktiven Maßnahmen zu begrenzen.

Im Februar 2020 traten die neuen Bestimmungen des US-amerikanischen Unternehmens Western Union in Kraft, wodurch die Möglichkeit ausgeschlossen wird, Überweisungen aus Drittländern nach Kuba zu senden.

#### **7. DIE EINSCHÜCHTERUNG UND VERFOLGUNG DERJENIGEN, DIE MIT KUBA HANDEL TREIBEN, KENNZEICHNET DIE POSITION DER US-REGIERUNG GEGENÜBER DER INSEL**

Der Gesamtbetrag der Schäden, die durch die Blockade der kubanischen Außenwirtschaft in diesem Zeitraum verursacht wurden, beträgt 3.013.951.129 US-Dollar.

Die abschreckende und einschüchternde Wirkung der Blockadepolitik auf Geschäftsleute und Unternehmen aus den Vereinigten Staaten und Drittländern, die durch die Aktivierung von Titel III des Helms-Burton-Gesetzes verstärkt wurde, hat zur Einstellung von Geschäftstätigkeiten, Kooperationsprojekten und Projekten ausländischer Investition auf verschiedenen Entwicklungsstufen geführt.

Dies hat sich auch negativ auf Bank- und Finanzinstitute ausgewirkt, die sich aus Angst vor Sanktionen weigern, mit kubanischen Unternehmen zusammenzuarbeiten.

Die größten Auswirkungen betreffen die Einnahmeverluste aus dem Export von Waren und Dienstleistungen mit einem Wert von 2.475.700.000 USD.

Der Tourismus ist dabei nach wie vor der am stärksten betroffene Wirtschaftszweig. Auf ihn entfallen 72,6 % der Gesamtschäden. Dies entspricht 1.798 Millionen US-Dollar, was einer Steigerung von 260 Millionen gegenüber dem vorherigen Zeitraum entspricht.

Angesichts der Unmöglichkeit des Exports in die Vereinigten Staaten aufgrund der Beschränkungen durch die Blockade werden Auswirkungen auf den kubanischen Agrarsektor gemeldet, die 184 Millionen Dollar erreichen.

Davon entfallen 84,3 % auf die möglichen Exporte des Unternehmens Habanos S.A., während der Rest, rund 26,5 Millionen US-Dollar, potenziellen

Exporten von Marabukohle, Ananas, Honig, Kaffee und frischen Produkten, die hauptsächlich für Kreuzfahrtschiffe bestimmt sind, entspricht.

Zwischen April 2019 und März 2020 hat das Verbot der Verwendung des US-Dollars den kubanischen Außenhandel im Wert von 92.883.153 US-Dollar beeinträchtigt, während der Anstieg der Finanzierungskosten wegen des Länderrisikos mit 25.841.716 US-Dollar quantifiziert wird.

#### **8. HAUPTZIELE DER AGGRESSION SIND DIE WESENTLICHSTEN BEREICHE DER KUBANISCHEN GESELLSCHAFT**

Die kostenlose und integrative Bildung, für die der kubanische Staat 23,7 % der für 2020 veranschlagten Sozialausgaben bereitgestellt hat, erleidet Beeinträchtigungen, die den Lehr- und Lernprozess einschränken. Zwischen April 2019 und März 2020 werden die Auswirkungen auf diesen Sektor auf 21.226.000 USD geschätzt.

Das Kraftstoffdefizit hat diesen Sektor ernsthaft geschädigt, so dass 52 Einrichtungen betroffen waren und die Studienpläne und -programme sowie die Lehrpläne neu angepasst werden mussten.

Im Sportbereich sah sich das Unternehmen Cubadeportes einer Einschränkung seiner Importkapazität für Sportgeräte von US-Marken ausgesetzt, von denen viele obligatorisch sind, wie in den offiziellen Bestimmungen der internationalen Verbände festgelegt ist. Die Auswirkungen auf den Sportbereich werden auf ungefähr 9.995.000 US-Dollar geschätzt.

Die Verluste im Kultursektor liegen in der Größenordnung von 22.150.000 USD.

Die Vereinigten Staaten blockieren die Verbreitung kubanischer Kunst in der ganzen Welt, indem sie deren Auftreten verfolgen und zensieren und ihre Strategie der Isolation auf die großen internationalen Informationsunternehmen und die Kunstvertriebskreise ausdehnen.

Zu den Auswirkungen zählen Hindernisse bei der Kommerzialisierung von Filmkunst, da es unmöglich ist, kubanische Filmwerke in den USA vorzustellen. Auch in diesem Zeitraum ist die Kampagne des Hasses gegen den Kultursektor brutaler geworden.

Im Kommunikations- und Computersektor, einschließlich der Telekommunikation, werden die Verluste auf 64 Mrd. 274 Mio. USD geschätzt.

Diese Politik wirkt sich negativ auf die Entwicklung der Kommunikation in Kuba aus, indem sie die Konnektivität im Land erschwert und verteuert, dem Zugang zu Plattformen und

Technologien Bedingungen auferlegt und den Cyberspace nutzt, um das kubanische politische und rechtliche System zu untergraben.

Etecsa ist weiterhin das Unternehmen mit den größten Beeinträchtigungen und registriert ungefähr 97 % der gesamten Auswirkungen auf diesem Gebiet.

#### **9. DIE COVID-19-PANDEMIE HAT KEINEN WEGS ZU EINER „AUFWEICHUNG“ DER BLOCKADE GEFÜHRT**

Die negativen Auswirkungen der Blockade sind im gegenwärtigen Kontext der Bekämpfung von COVID-19 noch grausamer. Im März 2020 konnte aufgrund der US-amerikanischen Beschränkungen eine Spende von mechanischen Lungenbeatmungsgeräten, Diagnosekits, Masken und anderen medizinischen Hilfsgütern des chinesischen Unternehmens Alibaba nicht auf die Insel gelangen.

Die Schweizer Unternehmen IMT Medical AG und Acutronic Medical Systems AG, die kürzlich von einem US-amerikanischen Unternehmen übernommen wurden, gaben die Sanktionen der Blockade als Begründung für die Weigerung an, mechanische High-Tech-Lungenbeatmungsgeräte an Kuba zu liefern.

Im April 2020 wurde bekannt, dass die Schweizer Banken UBS, Bank Cler und Basler Kantonalbank die Überweisung von Spenden der Schweizer Solidaritätsorganisationen MediCuba-Schweiz und Assoziation Schweiz-Kuba verweigerten, da der Name der Insel im Register der Transaktionen auftauchte.

Die Auswirkungen auf bilaterale Abkommen, die Kuba mit mehreren Ländern in der Region Amerika unterzeichnet hatten, haben die medizinische Versorgung von 67 Millionen Menschen ernsthaft beeinträchtigt.

#### **10. WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG ALLER, DIE IHRE STIMME GEGEN DIE BLOCKADE KUBAS ERHEBEN**

Es wurden zahlreiche Anträge an den Präsidenten der Vereinigten Staaten übermittelt, damit er unter Ausnutzung seiner Exekutivbefugnisse die Blockade aufhebt.

Nachdem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) COVID-19 zu einer globalen Pandemie erklärt hat, haben sich zahlreiche Akteure des internationalen Systems gegen die Blockade und/oder einseitige Zwangsmaßnahmen allgemein ausgesprochen.

Im untersuchten Zeitraum gab es außerdem 256 Aktionen von Solidaritätsorganisationen mit Kuba in 87 Ländern. •



# Es wird immer eine Ehre sein, dir zu dienen, geliebtes Vaterland

Rede von Miguel Mario Díaz-Canel Bermúdez, Präsident der Republik Kuba, zum Abschluss der 5. Ordentlichen Sitzungsperiode der IX. Legislaturperiode der Nationalversammlung der Volksmacht am 28. Oktober 2020, „62. Jahr der Revolution“, im Kongresszentrum

(Übersetzung der stenografischen Version der Präsidentschaft der Republik)

Sehr geehrter Armeegeneral Raúl Castro Ruz, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas,

Compañero Esteban Lazo Hernández, Präsident der Nationalversammlung der Volksmacht und des Staatsrates,

sehr geehrte Abgeordnete,  
an einem Tag wie heute ist es besonders inspirierend, an Comandante Camilo Cienfuegos zu erinnern, den Mann mit dem breiten Lächeln, den Mann des Volkes, schlicht und einfach, der die Treue gegenüber dem Vaterland und Fidel wie wenige definierte, als er dem Führer der Revolution schrieb, dass es für ihn einfacher wäre, mit dem Atmen aufzuhören, als sein Vertrauen zu verraten. Das Gefühl der Erinnerung an den Helden von Yaguajay und seiner Verehrung dringt weiterhin tief in die Seele seines Volkes ein und wird ewig sein.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Nationalversammlung haben wir uns in der Form getroffen, dass ein Teil der Mitglieder unseres Parlaments aus der Ferne zugeschaltet ist. Die Pandemie konnte uns nicht so weit lähmen, dass wir den umfangreichen Gesetzgebungsplan, der mit der Genehmigung von vier wichtigen Gesetzen in dieser Sitzung erfüllt wurde, weiter gefährden.

In der nächsten Sitzung dieser Versammlung im kommenden Dezember werden neue Rechtsvorschriften vorgeschlagen.

Unser Volk konnte das Niveau der Debatte über diese Normen durch die wertvollen Interventionen der Abgeordneten über verschiedene Medien einschätzen. Es sollte erwähnt werden, dass die Gesetzgebung von einer breiten Beteiligung von Fachleuten aus verschiedenen Institutionen, einschließlich Universitätsprofessoren, begleitet wurde, sowie von der Bevölkerung, die über verschiedene Kanäle Zugang zu den Projekten hatte. Es ist eine Erfahrung, die wir fortsetzen und perfektionieren müssen.

Die Genehmigung der Gesetze des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Republik sowie der Organisation und Arbeitsweise des Ministerrates gewährleisten zusammen mit den bereits in früheren Perioden genehmigten Gesetzen die normative Entwicklung der verfassungsrechtlichen Vorschriften für die höheren Organe des Staates und der Regierung. Dies ermöglicht deren stärkere funktionale Abgrenzung und stärkt die institutionelle Ordnung des Landes.

Das Gesetz über den Auswärtigen Dienst verbessert und festigt seine Organisation und die Rolle des Außenministeriums bei der Erfüllung der Außenpolitik des Staates auf der Grundlage der in der Verfassung der Republik festgelegten Grundsätze.

Das Gesetz über die Abberufung der Gewählten in die Organe der Volksmacht legt gemäß den Bestimmungen des neuen Wahlgesetzes eine der Regeln der sozialistischen Demokratie fest. In Übereinstimmung mit der Verfassung enthält es die neuen wählbaren Behörden und die Verfahren für ihre Abberufung.

Diese Sitzungen haben es uns auch ermöglicht, anstehende Aufgaben wie die bereits ausreichend diskutierte Abwicklung des Haushaltsplans 2019 zu erfüllen, von dem ich jedoch die entsprechenden Anpassungen hervorheben möchte, die es uns ermöglichen, die teilweise Erhöhung der Gehälter im Haushaltssektor und der Renten der Sozialen Sicherheit umzusetzen, die mehr als 4 Milliarden Peso erforderte.

Ein Jahr wie 2019, das durch starke finanzielle Spannungen aufgrund der Verschärfung der Blockade gekennzeichnet war, machte es notwendig, die Steuereinnahmen weiter zu steigern, ausgehend von der Steigerung der Geschäftsergebnisse und der Steuerdisziplin in allen Wirtschaftssektoren.

Dies erfordert eine rigorose Auseinandersetzung mit Steuerverstößen und Steuerhinterziehung.



Diejenigen von uns, die auf der Seite der Unzufriedenen und Optimisten wie Fidel und Raúl aktiv sind, haben mit ihnen und ihren Kampfgefährten gelernt, dass alle Herausforderungen bewältigt werden können  
FOTO: JOSÉ MANUEL CORREA

Maßnahmen, die zusammen mit einer rationelleren Verwendung der Haushaltsmittel und einer höheren Effizienz ihrer Verwendung die schrittweise Verringerung des Haushaltsdefizits und folglich die nachhaltige Bewältigung der öffentlichen Verschuldung gewährleisten sollten, um die für die Konsolidierung unseres ökonomisch-sozialen Modells erforderlichen makroökonomischen Gleichgewichte zu erreichen.

Compañeros und Compañeros, im Juli genehmigte der Ministerrat die wirtschaftlich-soziale Strategie, um dem komplexen Kontext von COVID-19 und den sukzessiven Eskalationen der Blockade, die unter Pandemiebedingungen auf verbrecherische Weise verschärft wurde, entgegenzutreten.

Vergessen wir nicht, dass sich die Auswirkungen dieses anhaltenden Wirtschaftskrieges über Jahrzehnte hingezogen haben und dass allein zwischen 2019 und 2020 mehr als 130 Maßnahmen gegen unsere Nation ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu ersticken, Unzufriedenheit und Verzweiflung in der Bevölkerung zu erzeugen und alle unsere Schwierigkeiten auf die angebliche „Ineffizienz des kubanischen Wirtschaftsmodells“ zurückzuführen.

Der Ausblick könnte nicht herausfordernder sein. Zu den tiefgreifenden Auswirkungen der weltweiten Lähmung des Freizeit- und Reisesektors auf die Einnahmen aus dem Tourismus gesellten sich seit Jahresbeginn, unter anderen Faktoren, die gestiegenen Gesundheitsausgaben zur Bekämpfung der Pandemie, die Unterbrechung der Beschäftigung im Produktionsbereich und die Lähmung oder Verringerung nichtstaatlicher Aktivitäten.

Im Bewusstsein, dass alles von unseren Anstrengungen abhängen wird, wurde von der Führung der Partei und der Regierung auf allen Ebenen und auch von den Massenorganisationen vorbildliche Arbeit bei der Bekämpfung der Pandemie und Bewältigung der schwierigen wirtschaftlichen Situation geleistet, ohne auf die grundlegenden Programme des Landes zu verzichten, die im Nationalen Plan für wirtschaftliche und soziale Entwicklung bis 2030 enthalten sind.

Der Wille der Regierung besteht darin, in den beiden verbleibenden Monaten des Jahres entschlossen voranzukommen, um innerhalb des Jahres 2020 selbst den höchstmöglichen Umsetzungsgrad zu erreichen.

Wie wir bereits bei anderen Gelegenheiten festgestellt haben, müssen wir das Tempo und die tiefgreifenden Veränderungen beschleunigen, die wir uns durch Innovation schulden. Deshalb bestehen wir so sehr auf der Rolle unserer Universitäten und wissenschaftlichen Zentren, die uns bei der Analyse und Ausarbeitung der Vorschläge begleiten.

Ohne die Gesundheitsmaßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie für einen Moment zu vernachlässigen, ist es wichtig, dass das Unternehmenssystem die kürzlich vereinbarten Maßnahmen, die ein anderes Umfeld mit größerer Autonomie und Verantwortung bieten, in die Praxis umsetzt.

Zusammen mit diesen werden die Export- und Import erleichterungen und die Transformationen, die für die Formen der nichtstaatlichen Verwaltung eingeführt werden, sowie die Umsetzung der territorialen Entwicklungspolitik und der Währungsordnung es uns ermöglichen, ein produktiveres, integriertes, innovativeres und fähigeres Geschäftsgefüge zu haben.

Die erfolgreiche Umsetzung der wirtschaftlich-sozialen Strategie ist derzeit die Aufgabe von höchster Priorität in der Wirtschaft.

Auf diesem Weg werden wir von allen Ebenen der Regierungs- und Unternehmensführung fordern, dass sie die Maßnahmen kontrollieren, für deren Umsetzung sie im Zusammenhang mit dieser Strategie verantwortlich sind. Dabei sollen der Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln höchste Priorität eingeräumt und Einsparungen vor allem bei Devisen- und Energieträgern gefördert werden. Es soll zuerst auf die nationale Produktion gesetzt werden. Es sollen Lösungen gefunden und Bremsen in den Prozessen beseitigt, Verwaltungsverfahren vereinfacht und transparenter gemacht werden. Dabei soll die produktive Verbindung zwischen dem staatlichen und dem nichtstaatlichen Sektor gefördert und es sollen die Strategien zur territorialen Entwicklung im Einklang mit der genehmigten Politik aktualisiert werden.

Compañeras und Compañeros, während des laufenden Jahres und unter den harten und außergewöhnlichen Bedingungen der Pandemie beschloss der Imperialismus, die Blockade auf extreme und beispiellose Weise zu verschärfen.

Auch wenn das Vorgehen gegen die Geißel erfolgreich war, hatten wir in dieser Zeit ernsthafte Schwierigkeiten, High-Tech-Geräte zu erlangen, die eine präzisere Diagnose und Behandlung für die Genesung von Patienten ermöglichen. Der Schaden wirkt sich nicht nur auf die Handelstätigkeit im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Pandemie aus, sondern auch auf den Empfang von solidarischer oder humanitärer Hilfe aus verschiedenen Ländern.

Es ist eine Realität, die wir Kubaner nicht vergessen können.

Die USA haben genau in dieser Zeit die Verfolgung der Finanztransaktionen verstärkt und die intensiven Bemühungen zur Verhinderung der Kraftstoffversorgung mit nicht-konventionellen Maßnahmen fortgesetzt, die für Friedenszeiten unpassend sind.

Sie haben die Reisebranche direkt angegriffen, noch bevor wir als Schutzmaßnahme gezwungen waren, die Grenzen zu schließen. Zu diesem Zweck verhängten sie einseitige und ungerechtfertigte Beschränkungen für den Luftverkehr zwischen den beiden Ländern und gingen sogar so weit, ihren Bürgern vorzuschreiben, wo in Kuba sie Unterkunft nehmen dürfen und wo nicht.

In den letzten Monaten haben sie in dem Bestreben, den Eintritt von Devisen ins Land zu verhindern, versucht, die Übermittlung von Überweisungen so weit wie möglich zu beschränken. Vor einigen Tagen wurden neue Maßnahmen angekündigt, mit denen für die in den Vereinigten Staaten lebenden Personen die Möglichkeiten, ihren Verwandten in Kuba über legitime, sichere und institutionelle Kanäle Geld zu überweisen, praktisch zunichte gemacht werden.

Die verwendeten Vorwände und Lügen, mit denen die US-Regierung dieses Vorgehen rechtfertigt, werden immer zynischer und schamloser. Niemand darf sich täuschen lassen, es ist eine Aktion, die eine beträchtliche Anzahl von Landsleuten und ihre Verbindungen zu in dem Nachbarland lebenden Verwandten und Freunden beeinträchtigt.

Wir haben darauf bestanden, und es sollte betont werden: Die Wirtschaftsblockade ist politisch, rechtlich und moralisch nicht gerechtfertigt und stellt weiterhin das Haupthindernis für ein Vorschreiten der bilateralen Beziehungen Kubas zu den Vereinigten Staaten dar.

Der Schaden, den sie für das Wohlergehen der Bevölkerung, für die Kapazität des Landes, viele Bedürfnisse zu befriedigen und die grundlegenden Dienstleistungen zu gewährleisten, verursacht, ist unbestreitbar. Sie beeinträchtigt das Leben aller Kubaner auf die eine oder andere Weise.

Die US-Regierung muss sich der offenkundigen Realität stellen, dass die Blockade dem kubanischen Volk insgesamt schadet, aber nicht in der Lage ist, unsere Widerstandsfähigkeit zu brechen.

Sie bestraft die Familien, die im Ausland lebenden Kubaner, verletzt die Menschenrechte, behindert die Kommunikation, Reisen, die Visavergabe und die Familienzusammenführung, aber es gelingt ihr nicht und es wird ihr auch niemals gelingen, die kubanische Nation der imperialistischen Herrschaft zu unterwerfen.

Die Feindseligkeit jener Regierung gegen die Insel in dieser für die internationale Gemeinschaft so schwierigen Zeit beinhaltete den rücksichtslosen Angriff auf die internationale medizinische Zusammenarbeit Kubas. Der Druck und die Drohungen gegen zahlreiche Länder, um zu bewirken, dass sie keine kubanische Hilfe anfordern oder annehmen, haben ein beschämendes und beispielloses Ausmaß erreicht.

Im Kontext der allgemeinen Krise, die durch die COVID-19-Pandemie und ihre Folgen verursacht wurde, sind die Länder des Südens mit einer sehr ungünstigen internationalen Wirtschaftslage konfrontiert.

Es wird schwierig sein, die Auswirkungen auf die globale wirtschaftliche und produktive Stabilität, das Verhalten von Handels- und Versorgungsströmen, den technologischen Fortschritt, die Kommunikations- und Transportstruktur eingehend zu erkennen.

Die Auswirkungen auf die Aussichten für den internationalen Tourismus und Reisen, die Energiematrizen vieler Länder, die Preise und die Verfügbarkeit von Grundprodukten, Lebensmitteln, Rohstoffen und fortschrittlichen Technologien müssen noch bewertet werden.

Das alles sind Realitäten, die Kuba und die anderen Nationen betreffen. Es ist für jedes Land schwierig, sich ihnen allein zu stellen.

Wir haben das Engagement für die Erhaltung und Förderung des Multilateralismus nachdrücklich verteidigt, insbesondere durch die Stärkung der zentralen Rolle der Vereinten Nationen und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit, die für die Bewältigung globaler Bedrohungen und Herausforderungen von wesentlicher Bedeutung ist.

Unsere Geschichte der Förderung und Unterstützung des Multilateralismus ist bekannt und wird respektiert. Der brutale Druck der Vereinigten Staaten, um die erneute Wahl Kubas als Mitglied des Menschenrechtsrates zu verhindern, zerbrach an der Anerkennung, die das Land in der internationalen Gemeinschaft genießt.

Mit der Unterstützung von 88 % der UN-Mitgliedstaaten wurde Kuba als Zeugnis seines konstruktiven Beitrags zu diesem Gremium, dessen Gründungsmitglied wir sind, und des Prestiges, das bei der Verteidigung und Förderung der Menschenrechte erreicht wurde, gewählt.

Vor wenigen Tagen wurden die Voraussetzungen erfüllt, die das Inkrafttreten des am 22. Januar 2021 wirksam werdenden Vertrags über das Verbot von Kernwaffen gewährleisten. Dies ist ein Ereignis von großer Bedeutung für den Weltfrieden und die Stabilität.

Diese Tatsache ist ein Erfolg der Bemühungen vieler Länder des Südens, die sich unermüdlich für die nukleare Abrüstung einsetzen, an denen wir aktiv beteiligt waren. Es ist auch die Verwirklichung eines Traums des Comandante en Jefe Fidel Castro Ruz, der mit der Kraft seiner Ideen ein unschlagbarer Kämpfer für Abrüstung und Weltfrieden war.

In der unmittelbaren Umgebung ist die Auferstehung der Monroe-Doktrin ein Affront gegen alle souveränen Staaten der Hemisphäre, deren Selbstbestimmungsrecht eindeutig durch imperialistische Ambitionen in Frage gestellt wird.

Dieser Bedrohung ist das venezolanische Volk ausgesetzt, das einen heldenhaften Kampf gegen Aggressionen, Eingriffe in seine inneren Angelegenheiten und einen unaufhörlichen Wirtschaftskrieg führt. Ich bekräftige, dass die Solidarität und Unterstützung Kubas für die boliviarische und chavistische Revolution, für die zivil-militärische Union seines Volkes und für Präsident Nicolás Maduro Moros, der die konstitutionelle Regierung dieser Schwesterrepublik anführt, unerschütterlich ist.

Wenige Tage vor dem 20. Jahrestag der Unterzeichnung des umfassenden Kooperationsabkommens zwischen Kuba und Venezuela durch Comandante en Jefe Fidel Castro Ruz und Comandante Hugo Chávez Frías bekräftige ich, dass Kuba angesichts des Drucks und der Drohungen der Vereinigten Staaten nicht darauf verzichten wird, seine Beziehungen der Zusammenarbeit mit den venezolanischen Brüdern aufrechtzuerhalten.

Der überwältigende Sieg des bolivianischen Volkes mit der Wahl der Compañeros Luis Arce und David Choquehuanca zeigt, dass es 2019 keinen Betrug gegeben hatte, sondern einen Putsch gegen den Compañero Evo Morales, der von den Vereinigten Staaten in Absprache mit der OAS und der lokalen Oligarchie inszeniert wurde.

Herzlichen Glückwunsch an die MAS zu diesem Sieg. Wir teilen die Freude darüber, dass die Hoffnung zurückkehrt, die dem bolivianischen Volk entrisenen sozialen Eroberungen wiederzuerlangen.

Die Menschen in Chile haben einen großen Volkssieg errungen, der viel zum Kampf um die sozialen Forderungen von Millionen Chilenen und der Region beiträgt.

Wir übermitteln die Botschaft der Solidarität an das Land von Sandino und die der Ablehnung des externen Drucks, der die Stabilität und den sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt der Republik Nicaragua beeinträchtigen soll, die von der Regierung für Versöhnung und nationale Einheit unter Vorsitz von Comandante Daniel Ortega Saavedra erreicht wurden.

Die Verteidigung der Würde und Integration Lateinamerikas und der Karibik hat in den Regierungen von Mexiko und Argentinien treue Vertreter.

Ich bekräftige das unveränderliche Bekenntnis zu den Postulaten der Proklamation Lateinamerikas und der Karibik als Friedenszone.

Abgeordnete, ein hartes und herausforderndes Jahr ist fast vorbei. Einige haben nicht gezögert, es ein schreckliches Jahr zu nennen.

In wenigen Monaten erkrankten Millionen an der COVID-19-Krankheit und weltweit sind mehr als eine Million Menschen daran gestorben. Viele weitere verloren ihren Arbeitsplatz, ihr Studium oder andere wichtige Projekte im Privatleben. Es ist die Rede von Rekordzahlen in Bezug auf Arbeitslosigkeit, Armut und extreme Armut und einer daraus resultierenden Hungerpandemie.

Aber das Virus, das die Weltwirtschaft lahmlegte und unser Leben veränderte, hat auch viele unserer Trägheiten erschüttert und hinterließ uns Lehren, Lektionen und Wachstum, die wir nicht unterschätzen sollten.

Zunächst hat uns COVID-19 daran erinnert, wie eng wir in dieser Welt miteinander verbunden sind, ein Umstand, der die Ausbreitung der Ansteckung begünstigt, uns aber gleichzeitig dazu zwingt, koordiniert vorzugehen und auf Kooperation und Solidarität zu setzen, zwei Praktiken, die der vulgäre neoliberale Pragmatismus fast begraben hat.

Nach Kuba gelangte die Epidemie, es wird viele Male wiederholt werden müssen, zusammen mit der verstärkten Blockade. Es hat keinen Waffenstillstand in diesem asymmetrischen und mehrdimensionalen Krieg gegeben, um unser Beispiel für Unabhängigkeit und Souveränität vom Erdboden verschwinden zu lassen, auch wenn er illegal und unmoralisch ist.

Aber diejenigen von uns, die auf der Seite der Unzufriedenen und Optimisten wie Fidel und Raúl aktiv sind, haben mit ihnen und ihren Kampfgefährten gelernt, dass alle Herausforderungen bewältigt werden können. Wir Kubaner zeigen einmal mehr, dass dies sehr wohl möglich ist (Beifall).

In diesen sieben Monaten unermüdlichen Kampfes gegen die Epidemie haben wir die Fähigkeit der Planwirtschaft und des Gesundheitssystems des kubanischen Sozialismus bestätigt, Ausbrüche unter Kontrolle zu bringen und der gesamten Bevölkerung ohne Unterschiede sichere Hilfe zu leisten. Und wir haben solidarisch mit den am stärksten betroffenen Nationen zusammengearbeitet.

Während die tiefe Ungleichheit, die durch die kapitalistische Philosophie geschaffen und gefördert wird, in vielen Ländern, selbst in hoch entwickelten Ländern, bedauerliche Opfer an Menschenleben fordert, hat Kuba es geschafft, das Virus in Schach zu halten und seine Tödlichkeit auf ein minimales Maß zu reduzieren.

Unsere Medien zeigen jeden Tag inspirierende Beispiele für die tägliche Arbeit in Medizin und Wissenschaft. Eine Expertengruppe aus verschiedenen

Disziplinen hat den Grundstein für die solide Strategie gelegt, die die Regierung nicht ohne große Anstrengungen entwickelt hat, um COVID-19 einzudämmen und zu besiegen.

Es liegt kein Geheimnis in dieser fähigen und talentierten Kraft, die für dasselbe Ziel arbeitet: Es ist der Sozialismus. Ein Sozialismus, der immer noch unvollkommen und voller Lasten ist, die wir auf dem Weg abwerfen müssen, aber in seinem Wesen menschlich und gerecht, wie es kein anderes System in der Geschichte gegeben hat.

Dass ein kleines Land, das von der größten Macht der Geschichte blockiert und diffamiert wird, mutig den Angriffen seines Gegners widersteht und außerdem wächst, Innovationen schafft und zur kollektiven Errettung innerhalb und außerhalb seiner Grenzen beiträgt, kann nur durch die humanistische Natur eines Projekts, den politischen Willen der Partei und der Regierung und die außerordentliche Stärke eines Volkes, das es versteht, Widerstand zu leisten und zu siegen, erklärt werden.

Es ist kein Zufall. Es ist eine Kausalität. Es gibt eine Komponente in der kubanischen DNA, in der großartigen Mischung aus ethnischen Gruppen und der Geschichte kontinuierlicher Resilienz, aus der „dieses süße Wort: Kubanisch“ hervorgeht. Aber es gibt noch einen anderen Faktor, der nicht weniger wichtig ist, nämlich die bewusste Errichtung eines Werks, das größer und stärker ist als wir selbst, mit einer authentischen Führung, die in der Welt respektiert und bewundert wird. Das umso mehr respektiert und bewundert wird, je mehr es den Schlägen des Gegners widerstand, ohne aufzugeben. Ich spreche natürlich von Fidel, von Raúl, von der Generation des 100. Geburtstags von Martí, der zu folgen eine Ehre für uns ist, mit stolzem Engagement für die Sache, der sie ihr Leben geweiht haben (Beifall).

Die Pandemie hat zu einer Konfrontation politischer Paradigmen geführt, in der die soziale und humanistische Perspektive der kubanischen Revolution zweifellos gewinnt: Schauen Sie sich die beispielhaften Aktionen unserer jungen Menschen an. Heute sehen wir, dass COVID-19 uns natürlich Schaden verursacht und unsere begrenzten Ressourcen stark beeinträchtigt hat, uns aber auch gezwungen hat, uns in allen Bereichen zu verbessern. Es hieß, aufzugeben oder zu einem Sprung über unsere Kraft hinaus anzusetzen. Und wir sprangen.

Die Seite, die das kubanische Volk gerade schreibt, ist heroisch, während wir uns der Epidemie unter der gleichzeitigen Belästigung der verstärkten Blockade und einer riesigen Kampagne von Hass, Manipulation und Desinformation in sozialen Netzwerken, die aus dem Ausland finanziert wird, entgegenstellen.

Wie kann man definieren, was sie gegen eine kleine Nation, eine Insel oder einen Archipel mit knapp 11 Millionen Einwohnern, von einem mächtigen Imperium mit 30-facher Bevölkerung und fast 90-facher Größe aus tun?

Jeden Tag eine Bedrohung, jeden Tag eine Sanktion, jeden Tag ein Akt der Arroganz und Verachtung für das, was die Menschheit aufgebaut hat, damit die Nationen sich verstehen. Das ist keine Politik. Das ist Zusammenprall. Das ist Missbrauch. Das ist Brutalität. Das ist schändlich und infam! Wirtschaftliche Strangulation, finanzielle Verfolgung, Druck auf Dritte, die Weigerung, eine andere Vorgehensweise zu akzeptieren, können nicht als Politik bezeichnet werden.

Heute können wir unserem Volk und der Welt sagen, dass das Land wächst, mit der Verpflichtung und Entschlossenheit, trotz der Umstände, unter denen ein Virus den Planeten lahmgelegt hat, voranzukommen. Diejenigen, die darauf bestanden haben, das Epitaph dieser siegreichen Revolution zu schreiben, werden einmal mehr das Nachsehen haben.

Liebe Compañeras und Compañeros, ich bitte unsere Versammlung, die hier Anwesenden und diejenigen, die online daran teilnehmen, unserem Volk einen besonderen Tribut zu zollen. Möge der Applaus, den es jeden Abend diesem edlen und geweihten Teil von sich selbst überbringt, in diesem Raum und in ganz Kuba für ganz Kuba stark wahrnehmbar sein, denn ohne das Verständnis der Bevölkerung für jede Maßnahme, ohne die massive Beteiligung an ihrer Umsetzung, wäre das politische Ideal nur das: ein Ideal.

Danke, Kuba! Es wird immer eine Ehre sein, dir zu dienen, geliebtes Vaterland!  
Sozialismus oder Tod!  
Vaterland oder Tod!  
Wir werden siegen! (Ovation) •

# Beginn der klinischen Versuchsphase von *Soberana 2*

ORFILIO PELÁEZ

• Die kubanische Wissenschaft hat einen weiteren Markstein bei der Bekämpfung von COVID-19 gesetzt, nachdem ein zweiter Impfstoffkandidat gegen die Krankheit die entsprechende Genehmigung zum Beginn der klinischen Auswertungsphase erhalten hat, die das Zentrum für die Staatliche Kontrolle von Medikamenten, medizinischen Geräten und Ausrüstungen Cecmed erteilt, und am 2. November die klinischen Versuche eingeleitet wurden.

Dr. rer. nat. Vicente Vérez Bencomo, Generaldirektor des zur Unternehmensgruppe BioCubaFarma gehörenden Finlay-Impfstoffinstituts, sagte in einem Granma gewährten Interview, dass es sich bei Soberana 2 um einen innovativen Impfstoff handle, bei dem es unter all denen, die weltweit zur Bekämpfung von COVID-19 entwickelt würden, keinen Präzedenzfall gebe.

Das Neuartige bestehe darin, dass es sich um einen konjugierten Impfstoff handle, in welchem das Antigen des Virus, die Rezeptorbindungsdomäne (RBD), chemisch an das Tetanustoxoid gebunden sei, erläuterte er.

– Wenn man vom Antigen des Virus spricht, bedeutet das, dass dieses im neuen Impfstoffkandidaten angewandt wird?

– Nein, sowohl Soberana 1 als auch Soberana 2 sind molekulare Impfstoffe oder Markervakzine.

Das bedeutet, dass das Impfstoffantigen ein Molekül ist, eine Kopie des im Virus präsenten Moleküls. Um diese zu erhalten, ist es notwendig, über die genetische Information dieses viralen Proteins zu verfügen und ausgehend von einem gentechnischen Prozess wird dieses in einer Zelle des höheren Organismus, der sogenannten CHO-Zelle, programmiert.

Auf diese Weise sind wir in der Lage, das virale Protein in einer Zelle zu exprimieren, die in diesem Fall als „Fabrik“ für die Herstellung des viralen Antigens dient.

Die unprogrammierte CHO-Zelle produziert die Kopie des Virusmoleküls, das im Zentrum für Molekularimmunologie (CIM) extrahiert und gereinigt wird.

Die Grundlage der beiden Soberana Impfstoffe ist, dass das virale Protein, welches das Impfstoff-Antigen bildet, dasselbe Molekül ist. Es gibt einen gemeinsamen Prozess für beide Impfstoffe, nämlich die Gewinnung des viralen Antigens. Der Unterschied zwischen den beiden liegt in der Art und Weise, wie danach verfahren wird.

– Gibt es Vorläufer von konjugierten Impfstoffen in Kuba und in der Welt?

– Diese Art von Impfstoff wurde hauptsächlich zur Prävention bakterieller Infektionskrankheiten eingesetzt.

Der erste weltweit entwickelte Konjugat-Impfstoff war der gegen Haemophilus influenzae Typ b oder Hib, ein Bakterium, das Lungenentzündung und Meningitis bei Kindern verursacht.



FOTO: AUS DEM TWITTER @FINLAYINSTITUTO

Kuba beendete die Entwicklung seines Impfstoffs gegen Hib und registrierte ihn 2004, das Jahr, in dem er auch in das Nationale Impfprogramm aufgenommen wurde.

In unserem Fall wurde das Hib-Antigen ausgehend von der chemischen Totalsynthese hergestellt, was bis heute eine wissenschaftliche Weltneuheit darstellt. Heute ist es Teil des Fünffa-chimpfstoffs, von dem über 40 Millionen Dosen zur Verwendung nicht nur in Kuba, sondern auch in anderen Ländern hergestellt wurden.

Wir verfügen noch über einen weiteren konjugierten Impfstoff, der sich im Finlay-Impfstoffinstitut in der Phase der Entwicklung befindet, in diesem Fall gegen Pneumokokken (Bakterien, die Lungenentzündung und Meningitis bei Kindern verursachen). Die klinischen Studien an Kindern von 1 bis 5 Jahren sind bereits abgeschlossen und seine Wirksamkeit wurde nachgewiesen. Er befindet sich derzeit in der höheren Produktionsphase, um ihn demnächst registrieren lassen zu können.

– Durch welche Eigenschaften unterscheidet sich ein konjugierter Impfstoff von einem wie z.B. Soberana 1?

– Die konjugierten Impfstoffe haben zwei charakteristische Eigenschaften: Sie induzieren eine lang anhaltende Immunität und die gebildeten Antikörper schützen nicht nur vor der Krankheit, sondern verhindern auch, dass diese Bakterien sich im Mund- und Rachenraum der Geimpften ansiedeln. Im Fall einer viralen Infektion, wie bei Covid-19, hoffen wir auf ähnliche Eigenschaften zu treffen.

– Können Sie uns sagen, was von den geplanten klinischen Studien von Soberana 2 erwartet wird?

– Zunächst einmal soll der Nachweis

erbracht werden, dass es sich um einen sicheren Impfstoff handelt, der die gleiche Sicherheitsbilanz aufweist wie andere zuvor angewandte konjugierte Impfstoffe, und außerdem, dass er genau wie Soberana 1 eine starke, lang anhaltende schützende Immunreaktion erzielt.

Hinzu kommt noch, dass wir eine Immunität der Schleimhäute der Atemwege erwarten, um das Eindringen des Virus zu verhindern. Dies wird der Impfstoffkandidat sein, den wir für die Anwendung bei Kindern vorschlagen.

Hierbei muss erwähnt werden, dass Soberana 2 alle erforderlichen Forschungsphasen an Versuchstieren abgeschlossen hat und eine starke und wirksame Immunantwort auf das Virus nachgewiesen wurde. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde Cecmed um die Genehmigung für die Einleitung einer klinischen Phase 1 an gesunden Erwachsenen ersucht und wir erwarten, diese in den nächsten Tagen zu erhalten. Zusätzlich zu dem Sicherheitsaspekt wird in den klinischen Versuchen evaluiert, welche der immunologischen Eigenschaften, auf die wir gesetzt haben, sich bei den geimpften Personen bestätigen.

– Wie weit sind wir mit Soberana 1 vorangekommen?

Wie wir bereits bei anderen Gelegenheiten erklärt haben, ist Soberana 1 ebenfalls ein molekularer Impfstoff, der dasselbe Molekül wie das Virus enthält, in diesem Fall in einer Formel, die zwei Hilfsstoffe enthält, deren Aufgabe es ist, die Immunreaktion wirkungsvoll anzuregen.

Die beiden ersten Formulierungen, über die wir im August berichteten, haben ihren Weg durch die klinischen Studien zufriedenstellend gemeistert. Die beiden Dosen wurden den Studienteilnehmern bereits verabreicht und

man konnte deren Sicherheit nachweisen. Es traten nur sehr wenige unerwünschte Nebenwirkungen auf, die alle leicht waren.

In den kommenden Wochen wird die Phase 1 der Studie mit der Analyse der Immunreaktion der Teilnehmer abgeschlossen. Von diesem Impfstoff erwarten wir auch eine starke, lang anhaltende Immunantwort.

Darüber hinaus arbeiten wir zügig an weiteren drei Formulierungen des Impfstoffkandidaten, bei denen die Phase 1 begonnen wurde. Davon wollen wir die beste auswählen, um damit auf höhere klinische Versuchsstadien vorzustoßen.

Beide Impfstoffkandidaten basieren auf technologischen Plattformen, für die es in Kuba und weltweit Präzedenzfälle für Impfstoffe gegen andere Infektionskrankheiten gibt.

Dabei muss erwähnt werden, dass die Phase der klinischen Auswertung keine bloße Formalität darstellt, sondern vielmehr der Moment ist, in dem die gewünschten Schutzreaktionen beim Menschen bewertet und bestätigt werden. Es ist die Phase, in der Dosen, Behandlungsschemata, verschiedene Altersgruppen und andere Aspekte bewertet werden.

Dafür braucht es Fristen, die eingehalten werden müssen, um diese Ergebnisse zu erreichen und die verschiedenen Phasen der klinischen Versuche zu durchlaufen.

## IM KONTEXT

Am 28. Juli wurde Soberana 1, der erste Impfstoff Kubas und Lateinamerikas und der Karibik gegen COVID-19, zum ersten Mal an Menschen getestet, was eine große Leistung der kubanischen Wissenschaft darstellt.

„Der Name des Impfstoffs spiegelt das Gefühl des Patriotismus und des revolutionären und humanistischen Engagements wider und auch die Verpflichtung gegenüber denen, die dieses gefördert haben, und da müssen wir vom Comandante en Jefe sprechen“, sagte der kubanische Präsident Miguel Díaz-Canel im August bei einem Treffen mit Experten, die direkt in die Bekämpfung von COVID-19 involviert waren.

Den Impfstoff habe man mit Umsicht, Gemessenheit und ohne Prahlerei erlangt, sagte der Staatschef, der zu höherer sozialer Verantwortung aufrief, um ein Wiederaufkeimen der Krankheitsherde von COVID-19 zu vermeiden und das Endergebnis des Impfstoffs in einer besseren epidemiologischen Situation zu erreichen.

Die Ergebnisse der Studie des Impfstoffkandidaten werden im Januar vorliegen und die Wissenschaftler, die an dem kubanischen Impfstoff arbeiten, unternehmen große Anstrengungen, um mit der Impfung der Bevölkerung im ersten Halbjahr 2021 beginnen zu können.

Dieses Ergebnis ist die Frucht der gemeinsamen Arbeit zwischen dem Finlay Impfstoffinstitut, dem Zentrum für Molekulare Immunologie und dem Laboratorium für Chemische und Biomolekulare Synthese der Universität von Havanna.

Damit wird auf die technologische Souveränität angesichts von COVID-19 in Kuba gesetzt.

Das Finlay Impfstoffinstitut ist eine Einrichtung mit mehr als 30 Jahren Erfahrung bei der Impfstoffentwicklung. Es ist führend bei der Anwendung von Plattformen externer Membranvesikel (VME). •



FOTO: BIOCUBAFARMA



FOTO: BIOCUBAFARMA



## Varadero streckt der Welt die Arme aus



In dieser Wintersaison werden alle Vier- und Fünf-Sterne-Hotels in Betrieb sein FOTO: SUNWING

VENTURA DE JESÚS

• MATANZAS — Am wunderschönen Strand von Varadero, der weltweit für seine natürliche Attraktivität bekannt ist, perfektioniert man die letzten Details, um ab sofort die ersten ausländischen Besucher in der touristischen Hochsaison willkommen zu heißen.

Die Behörden des Sektors und alle Stellen, die in irgendeiner Weise zur Leistung des Badeorts beitragen, prüfen jede Einzelheit, um einen sicheren, hygienischen und qualitativ hochwertigen Tourismus zu gewährleisten.

Für die Wintersaison sind bereits alle Einrichtungen des Pols für den Betrieb in einem Szenario zertifiziert worden, das weltweit durch die Bekämpfung von COVID-19 gekennzeichnet ist.

„In dieser Phase der Pandemie mussten wir jedoch keinerlei Ansteckungsherde im Tourismussektor bedauern, ein endgültiger Beweis für die Bemühungen der Mitarbeiter und Führungskader“, erkannte Ivis Fernández Peña, Beauftragte des Tourismusministeriums in der Provinz Matanzas, die Arbeit an.

Sie verwies auf die Bedeutung des Schutzes eines für die Volkswirtschaft so bedeutungsvollen Sektors und versicherte, dass heute in Varadero, dem zweitbedeutendsten Sonne-und-Strand-Tourismusziel Kubas, ein Klima der totalen Sicherheit, des Friedens und der Hygiene herrsche.

„Dies sind Werte, die den kubanischen Tourismus auszeichnen und dafür sorgen, dass unsere Freizeitstätten zu den freundlichsten und angesehensten der Welt zählen“, erklärte sie, nachdem sie darauf hingewiesen hatte, dass die Erfahrung und Professionalität der Angestellten in diesem Sektor für die Anpassung an das neue Szenario von entscheidender Bedeutung sein werden.

„Varadero öffnet sich jetzt der Welt mit Hygienemaßnahmen, die die Sicherheit der Kunden und einen besseren Komfort in seinen Einrichtungen garantieren“, sagte sie.

Sie führte aus, dass die Wiedereröffnung durch das Angebot neuer Produkte in allen vier Hotelgruppen gekennzeichnet sein sowie Verbesserungen in verschiedenen Dienstleistungen beinhalten werde, die die Betreuung der Touristen erweitert und den am häufigsten geäußerten Wünschen entgegenkommt.

Insbesondere würden die Kunden die Fortschritte etwa in Bezug auf Image und Kommunikation und zu schätzen wissen, die sich unmittelbar auf die Qualität der Dienstleistungen im Hotelbereich wie auch außerhalb des Hotels auswirkten.

Sie erläuterte, dass eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt worden seien, die eine Internetverbindung über WLAN in allen Bereichen der Einrichtungen ermöglichten, einschließlich des

Strandes, einer der häufigsten Wünsche der Besucher.

„In der Liste der guten Nachrichten erscheint auch der Umstand, dass in dieser Wintersaison alle Vier- und Fünf-Sterne-Einrichtungen des Hotelwesens in Betrieb sein werden, obwohl in der Anfangsphase die Anzahl der ausländischen Ausflügler bescheiden sein wird“, sagte Fernández Peña.

Sie fügte hinzu, dass dies angesichts der verständlichen Beunruhigung, die durch das neue Coronavirus in der Welt verursacht worden sei, der Fall sein werde, dass die Zahl aber allmählich zunehmen werde, wozu die Zuneigung, die freundliche und professionelle Behandlung und das Gesundheitsumfeld am Zielort beitragen würden.

### IM MITTELPUNKT STEHEN DIE ZUFRIEDENHEIT UND DIE SICHERHEIT DES KUNDEN

Für die Experten auf diesem Gebiet sei es wichtig, den Kunden einen Aufenthalt des Wohlbefindens zu ermöglichen, innovatives Denken mit viel Kreativität und Detailgenauigkeit zu entwickeln und dabei stets das Kubanische, das unserer Identität das Gepräge gibt, hervorzuheben.

Unter den Renovierungsarbeiten in Varadero sticht der Boulevard zwischen den Straßen 62 und 64 des örtlichen historischen Zentrums hervor, eine Neuheit mit vielfältigen

Angeboten, die die Bewunderung der Ausflügler wecken sollte, die sich für einen Spaziergang entlang des blauen Strandes entscheiden.

Weitere Investitionen, die das Entwicklungspotenzial des Badeorts bestätigen, betreffen die Restauration des Kongresszentrums Plaza América, des Josone-Parks, bekannt als das grüne Juwel des Tourismus in Varadero, und des Xanadú-Herrenhauses.

„Der Internationale Flughafen Juan Gualberto Gómez, der zweitwichtigste Flughafen im Land, ist bereit, die ersten Reisenden mit allen für COVID-19 festgelegten Protokollen zur Biosicherheit zu empfangen“, sagte dessen Generaldirektor, José Antonio García Manso.

Eine überzeugender Durchlaufprobe, die diese Hygienegarantie bestätigte, war in den letzten Tagen vor der Eröffnung die Durchführung der PCR-Tests durch das Gesundheitsteam des Terminals, die künftig bei den kompletten Flugbesatzungen sowie den ankommenden Reisenden durchgeführt werden sollen.

Um von keinerlei Unachtsamkeit überrascht zu werden, wurden Dutzende von Maßnahmen im Zusammenhang mit Routineprozessen ergriffen, wie z. B. „die Neugestaltung der Passagierströme, die Desinfektion von Oberflächen und die Reduzierung des Kontakts mit Türen, Türklinken und physischen Barrieren“.

Eine andere Gruppe mit einem großen Gewicht im Tourismus ist jene, die für den Transport zuständig ist. Laut Raúl Enrique Cruz Hernández, Direktor von Transtur, sehen die Fahrer diese neue Etappe als Herausforderung an und sind bereit, einen sicheren und qualitativ hochwertigen Service zu bieten.

„Der mehr als 400 Fahrzeuge umfassende Fuhrpark ist einer der größten des Landes und kann den Anforderungen der touristischen Hochsaison gerecht werden“, sagte er.

Der Tourismussektor in Varadero war in den letzten Monaten durch die Präsenz nationaler Kunden in den Einrichtungen mit attraktiven Angeboten und Dienstleistungen gekennzeichnet. Nun öffnet er sich der Welt mit der besonderen Ausstrahlung, die diesen Badeort auszeichnet. Es ist wichtig, die Hygiene an die erste Stelle zu setzen, die Beteiligung der nationalen Industrie zu fördern und weiterhin ein hervorragendes Niveau in den Serviceleistungen zu gewährleisten. •

## Internationale Flüge nach Kuba wieder aufgenommen

• Seit dem 15. Oktober sind alle internationalen Flughäfen Kubas geöffnet, mit Ausnahme des Flughafens von Havanna, der nur für humanitäre oder Frachtflüge in Betrieb ist.

### AIR CANADA KÜNDIGT ZUNAHME DER FLÜGE NACH KUBA AN

Am 6. November wird die kanadische Fluggesellschaft Reisen von Montreal und am 7. November von Toronto aus nach Varadero aufnehmen. Diese Flüge werden regelmäßig einmal pro Woche stattfinden. Vacances Air Canada bietet auch Reisen nach Cayo Coco an.

### DEUTSCHE FLUGGESELLSCHAFT CONDOR NIMMT FLÜGE NACH KUBA WIEDER AUF

Die deutsche Fluggesellschaft Condor kündigte an, dass sie am 31. Oktober ihre Flüge nach Varadero wieder aufnehmen werde. Die Wiederaufnahme der Transatlantikflüge wird

von Frankfurt und Düsseldorf ausgehen.

Zuvor hatte der deutsche Außenminister erklärt, dass die allgemeine Reisewarnung aufgehoben worden sei. Ein Sprecher von Condor gab bekannt, dass neben den Flugtickets auch touristische Pakete verschiedener Reiseveranstalter reserviert werden könnten.

Kuba zieht die Reiseveranstalter wegen seiner Sicherheitsprotokolle zur Bewältigung der COVID-19-Krise an.

### MIT EINEM FLUG AUS MEXIKO WURDE DER BETRIEB DES INTERNATIONALEN FLUGHAFENS VON MATANZAS ERÖFFNET

Nachdem der internationale Flughafen Juan Gualberto Gómez in der kubanischen Provinz Matanzas wegen der COVID-19-Pandemie sieben Monate geschlossen war, nahm er am 25. Oktober mit einem aus Mexiko kommenden Flug seinen Betrieb wieder auf.

In dem Airbus A-320 der Fluggesellschaft Viva reisten 131 Passagiere, wovon etwa die Hälfte Kubaner und die anderen ausländische Besucher verschiedener Nationalitäten waren.

Auch die Fluggesellschaften Azur Air aus Russland und LOT aus Polen haben ihr Interesse an Flügen nach Varadero bekundet.

Wie der Betriebskoordinator dieses Flughafenterminals Antonio Carmentate sagte, wurde ebenfalls am 25. Oktober ein Flug aus dem Vereinigten Königreich mit den ersten Touristen für Varadero in Empfang genommen.

Carmentate erinnerte daran, dass der Flughafen zertifiziert und darauf vorbereitet worden sei, unter strengen hygienisch-sanitären Maßnahmen zum Schutz von Passagieren und Angestellten vor dem neuen Coronavirus die ausländischen Gäste zu empfangen.



Ankunft von Touristen aus Kanada FOTO: OSVALDO GUTIERREZ GÓMEZ (ACN)

### RUSSISCHE FLUGGESELLSCHAFT AZUR AIR FLIEGT NACH KUBA

Die russische Charterfluggesellschaft Azur Air wird am 4. November mit ihren Flügen nach Kuba und Tansania beginnen.

An diesem Datum wird sie eine Reise nach Cayo Coco durchführen und am 5. November nach Santa Clara, beides in der Mitte des Landes gelegene Ziele.

Im Moment sind nur Flüge mit Boeing 777-300ER-Maschinen geplant, die vom Moskauer Flughafen Wnukowo ausgehen, meldet die Nachrichtenagentur TASS.

Im Fall von Moskau-Santa Clara werden die Flüge jeweils donnerstags und sonntags stattfinden, während Cayo Coco mittwochs angefliegen wird. (PL) •

# Die beste Antwort ist, die Revolution in die Medien zu bringen

KARIMA OLIVA BELLO

• Wenn wir auf die Website der Weltbank gehen, ist das erste, was wir sehen, ein Slogan, der uns verkündet, dass ihre wichtigste Mission die Bekämpfung der Armut sei. Zusammen mit dem Weltwährungsfond (IWF) war die Weltbank jedoch eine der internationalen Finanzinstanzen, die führend bei der Verbreitung neoliberaler politische Maßnahmen waren, durch die die Armut in großen Teilen der Welt zugenommen hat. Obwohl sie darüber sicher besser informiert ist als wir, wird die Weltbank uns das nie sagen.

Stattdessen finanziert sie solide Forschungen, um zu beschreiben, wie die Armen leben, welches die Gründe für ihre Armut sind und was getan werden müsste, um diese zu beseitigen. Die Weltbank müsste das natürlich nicht untersuchen, weiß sie doch, dass in den Regionen, in denen sie dazu beigetragen hat, den Neoliberalismus durchzusetzen, die Armut extrem ist, ohne irgendeine Form von Schutz oder Sicherheit für die Betroffenen. Sie weiß auch, dass die Armut mit strukturellen Veränderungen im umgekehrten Sinne der von ihr geförderten Politik beseitigt werden werden könnte, d.h. durch die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze mit Rechten und Sicherheiten für die ausgebeuteten Sektoren sowie den freien, universellen und unveräußerlichen Zugang zu Gesundheit und Bildung, zum Beispiel.

Aber diese Veränderungen treibt die Weltbank nicht voran. Warum also beschäftigt sie sich mit der Armut? Um die soziale Unzufriedenheit steuern zu können, die sie selbst hervorruft, ohne dass es zu einer politischen Aktion gegen den neoliberalen Status quo kommt. Die Weltbank trägt dazu bei, die Armut zu produzieren, und verwaltet die Art und Weise, wie sie wahrgenommen und bekämpft werden soll, wobei sie jede Matrix der Analyse oder der sozialen Aktion neutralisiert, die den Klassenkampf und die Kritik am Kapitalismus voraussetzen würde.

Aber diese Methode ist nicht ausschließlich der Weltbank vorbehalten. Schon lange entwickelt die kapitalistische Elite der USA in den Gebieten, die sie politisch und wirtschaftlich beherrschen möchte, Möglichkeiten zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten mit ausgeprägten interventionistischen Merkmalen, wobei sie sich einer Reihe von Regierungs- oder Nichtregierungsorganisationen bedient, die, wie die Weltbank, unter einer Fassade operieren, in diesem Fall die der Verteidigung von Demokratie, Menschenrechten und bürgerlichen Freiheiten.

1997 berichtete die New York Times, dass das National Endowment for Democracy (NED), das 1983 während der Reagan Administration zu dem Zweck gegründet wurde, den Kommunismus zu bekämpfen, damals 30 Millionen Dollar pro Jahr ausgab,



FOTO: LA DEMAJAGUA ENTNOMMEN

um „politische Parteien“, Gewerkschaften, Dissidentenbewegungen und Kommunikationsmedien zu unterstützen, die die Interessen der US-Regierung vertreten. Im Falle Kubas ist dokumentiert, wie das NED bis heute weiterhin ein Mittel zur Finanzierung von Personen, Organisationen und Kommunikationsmitteln ist, die für einen Regimewechsel auf der Insel arbeiten.

Die Open Society Foundation (OSF) ihrerseits ist eine 1993 vom US-Tycoon George Soros gegründete philanthropische Organisation, die jedes Jahr Millionen von Dollar in „Tausende von Subventionen für den Aufbau lebendiger, integrativer Demokratien“ investiert, wie es auf ihrer Website heißt. Sie bildet lokale Meinungsführer mit Zuschüssen von bis zu 40.000 Dollar jährlich aus und finanziert Projekte für das, was sie als Empowerment der Zivilgesellschaft bezeichnet.

Wenn man es so liest, scheint es sich um ein nobles und uneigennütziges Unterfangen zu handeln, aber was man dort wirklich tut, ist, Meinungsströme zu bilden und soziale Bewegungen in bestimmten Ländern als Schlüsselement innerhalb der Strategie der kapitalistischen Herrschaft der USA zu steuern. So wurde die OSF z.B. mit dem Sturz politischer Regime in Osteuropa und den ehemaligen Sowjetrepubliken und der Machtübernahme von Regierungen in Verbindung gebracht, die nicht unbedingt demokratischer, aber den Interessen der USA verbunden waren.

Ich möchte damit nicht sagen, dass in den Gesellschaften, in die durch diese Art von Organisationen eingegriffen wurde, keine sozialen Probleme bestanden hätten, die Teile der Bevölkerung beeinträchtigten und eine politische, ökonomische, legislative etc. Lösung verlangten, aber eine Intervention von außen, die nicht den Interessen

der Völker entspricht, vergiftet ein ohnehin schon schwieriges Panorama, ohne dass ein effektiver Nutzen für die Mehrheit garantiert ist. Die soziale Situation ist in einem Mechanismus politischer Manipulation gefangen. Die soziale Unzufriedenheit so zu steuern, dass sie den Interessen bestimmter Machtgruppen in den USA Nutzen bringt, ist an sich schon ziemlich pervers.

Ich habe NED und OSF als Beispiele angeführt, weil sie zwei der Organisationen sind, die die kubanische Konterrevolution, die ihr Profil in den letzten zehn Jahren diversifiziert hat, unterstützt und gefördert haben.

## EINE MEDIALE ZIVILGESELLSCHAFT UND IHRE MEINUNGSPRÄGUNGEN

Im Dezember 2010 machten Enthüllungen von WikiLeaks eine Meldung des Leiters der US-Diplomatie in Havanna, Jonathan Farrar, bekannt, in der er den „personalisierten“ Charakter „ohne soziale Verwurzelung“ und die „exzessive Sucht nach Geld“ der kubanischen Dissidenz hart kritisierte und zugab, dass „die Dissidenten in Kuba außerhalb des Kreises ausländischer Diplomaten und der Presse“ wenig bekannt sind.

So wurde ein Teil der Strategien zur Förderung und Unterstützung der kubanischen Konterrevolution im Einklang mit der Änderung der Politik der USA gegenüber Kuba während der Regierungszeit von Obama (2009-2017) in der Absicht modifiziert, eine andere Form von Dissidenz zu fabrizieren. Seitdem besteht einer der Knotenpunkte der Tätigkeit von Organisationen wie NED und OSF zu einem Teil darin, die Schaffung von Plattformen und digitalen Medien zu unterstützen, die sich heute als unabhängig präsentieren, aber in dem Maße, wie es sich dabei um von der Regierung der Vereinigten Staaten bezahlte private Medien handelt, es nicht sind. Auf der anderen Seite versuchen sie, Personen aus der Welt der Akademiker und Journalisten ausfindig zu machen und zu rekrutieren, um sie in Medienakteure zu verwandeln, die sich in diesen aus dem Ausland finanzierten Plattformen als Bannerträger für die Verteidigung bestimmter Rechte und sozialer Gruppen artikulieren.

Die Strategie ist in zwei Richtungen gelenkt, die einander ergänzen: die Herstellung einer Art von Medienzivilgesellschaft (ein im Falle Kubas neuartiger Aspekt wegen der Art, wie dies auf Grund einer höheren Konnektivität und dem Zugang der Kubaner zu den sozialen Netzen im Internet gehandhabt wird) und parallel dazu die Produktion einer Reihe von Meinungsmatrizen, um die subjektiven Bedingungen zu schaffen, die den Wandel des politischen Systems begünstigen.

Unter den Themen, die diese digitalen Medien und ihre Akteure sich zunutze machen, sind eine Reihe realer und sensibler sozialer Probleme, von denen bestimmte Sektoren

der Bevölkerung betroffen sind und die von Organisationen, Institutionen und den Kommunikationsmedien bisher wenig beachtet wurden. Nehmen wir beispielsweise die geschlechtsspezifische Gewalt, obwohl dies nicht das einzige Problem ist, das kapitalisiert wird, um die Kernpunkte der Strategien der Anpassung von Meinungsbildungsmatrizen hervorzuheben.

Ein grundlegender Aspekt besteht darin, eine Analogie zwischen der kubanischen Realität und der einer lateinamerikanischen Gesellschaft zu erzwingen. Dies erreicht man durch eine ahistorische und dekontextualisierte Analyse von Daten, Fakten und Zahlen, die es möglich macht, die Qualität, mit der das Phänomen geschlechtsspezifischer Gewalt in unserem Land auftaucht, und die Art und Weise, wie es in anderen Ländern auftritt, ohne jede Rücksicht gleichzusetzen. Warum wird so sehr auf die Äquivalenz gedrungen? Die Frage der Äquivalenz ist entscheidend, denn:

1. Sie ermöglicht, das Problem zu verschärfen, denn wenn man bedenkt, dass jede Gewalttat an sich ernst ist und die ganze Aufmerksamkeit verdient, tritt Gewalt anderswo als Ausdruck einer viel komplexeren sozioökonomischen Dynamik auf und unterscheidet sich daher aufgrund der Überschneidung zwischen geschlechtsspezifischer Gewalt und anderen für die kapitalistische Gesellschaften typischen Arten von Gewalt, von der in Kuba.
2. Der Sozialismus wird als Modell einer effektiven Gesellschaftsform delegitimiert. Wenn eine ganze Reihe struktureller und systemischer Fragen einfach ignoriert werden, um zu dem Schluss zu kommen, dass im Sozialismus die soziale Problematik genauso groß ist wie in den kapitalistischen Gesellschaften, warum sollten wir ihn dann verteidigen?
3. Man fabriziert die Idee des institutionellen Vakuums. Man nutzt die unzureichende Behandlung dieser Themen in den Medien seitens der kubanischen Institutionen und Kommunikationsmedien, um die Idee zu vermitteln, in Kuba werde nichts dazu getan, anstatt zu verbreiten, dass das, was getan wird, verbessert und mehr in den Medien aufgegriffen werden müsse. Der kubanische Staat soll als ein gescheiterter Staat wahrgenommen werden, was die Unzufriedenheit verstärken und gleichzeitig legitimieren soll, dass es wichtig ist, andere „alternative“ Stimmen zu Wort kommen zu lassen d.h. Plattformen für die Positionierung anderer politischer Führer.
4. Dies erlaubt Kampfformen aus anderen Kontexten zu importieren, die oft durch eine frontale Opposition zum Staat durch Streiks oder soziale Mobilisierungen gekennzeichnet sind. Eine der Bestrebungen dieser neuen Konterrevolution wäre es, irgendwann die Macht zu haben, genug Leute zu mobilisieren, um eine soziale Explosion hervorzurufen und so die ersehnte ausländische Intervention zu ermöglichen. Die Unzufriedenheit so zu handhaben, dass bestimmte Sektoren auf die Strafe gehen und die Bedingungen für eine soziale Konfrontation oder eine Situation des Konflikts oder der Destabilisierung im Land schaffen, wäre für ihre Zwecke eines weichen Putsches ideal.

Zu diesem Szenario, das mit den Strichen eines importierten Pinsels gezeichnet wird, hat Präsident Díaz-Canel erklärt, dass der kubanische Staat, seine Institutionen und Organisationen daran arbeiten, im Einklang mit dem humanistischen Wesen der Revolution, die Mechanismen zu verbessern, die sich diesen sozialen Problemen widmen. Gleichzeitig ist es eine wichtige politische Aufgabe, dazu Inhalte zu produzieren und kollektiv daran zu arbeiten, diese in den Medien zu positionieren. •

»Zusammen mit der jährlichen Rosa-Luxemburg-Konferenz bietet die junge Welt für uns die perfekte Grundlage, um unsere gewerkschaftliche Arbeit kapitalismuskritisch und antifaschistisch auszurichten.«  
DGB-Jugend Ulm

**Unverzichtbar!**  
Jetzt *junge Welt* stärken.

**junge Welt** abonnieren: | Genossenschaftsmitglied werden:  
[www.jungewelt.de/abo](http://www.jungewelt.de/abo) | [www.jungewelt.de/lpg](http://www.jungewelt.de/lpg)

# Legitime Gründe für eine Wahl in den Menschenrechtsrat

*Kuba ist Vertragspartei von 44 der 61 internationalen Menschenrechtsinstrumentarien und hat seine diesbezüglich eingegangenen Zusagen und Verpflichtungen kontinuierlich erfüllt*

ENRIQUE MORENO GIMERANEZ

• Als überzeugenden Sieg bezeichnete der Präsident der Republik Kuba Miguel Díaz-Canel Bermúdez die Wahl unseres Landes in den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen für den Zeitraum 2021 bis 2023.

170 Mitgliedsstaaten der UNO-Generalversammlung – 88 % der Mitglieder der Organisation – unterstützten Kuba mit ihrer Stimme, eine überwältigende internationale Anerkennung für das Werk der Revolution in Sachen Menschenrechte.

Dieses Ergebnis ist noch höher zu bewerten, da es trotz der vom Imperium gegen unser Land verbreiteten Lügen, der Diskreditierungskampagne, der Manipulationen und Erpressungen erreicht wurde. Beschämenderweise haben sich die Vereinigten Staaten, die eine bedauerliche Bilanz zu diesem Thema aufweisen, 2018 aus dem Menschenrechtsrat zurückgezogen. Trotzdem gab am 13. Oktober das State Department ein Kommuniqué heraus, in dem es seine Besorgnis über die Wahl Chinas, Russlands und Kubas in dieses Gremium zum Ausdruck brachte.

„Das State Department beklagte sich heute in einer Erklärung über die Wahlen zum Menschenrechtsrat. Es hat beschlossen, sich aus allen internationalen Gremien zurückzuziehen, in denen es seinen Willen nicht durchsetzen kann. Als wir als junge Leute Baseball spielten, drohte der Verlierer immer damit, Schläger, Bälle und Handschuhe mit nach Hause zu nehmen“, twitterte der kubanische Botschafter in den USA, José Ramón Cabañas.

Fest steht, dass die Vereinigten Staaten erneut isoliert dastehen. Es ist jedoch angebracht, Washington daran zu erinnern, dass seine unilaterale Politik der Feindseligkeit und die Blockade eine flagrante, massive und systematische Verletzung der Menschenrechte des kubanischen Volkes und das Haupthindernis für die Entwicklung des Landes darstellen.

Überreichliche Beweise erhärten den Angriffen gegenüber, dass die Förderung und der Schutz aller Menschenrechte für alle auf der Grundlage des universellen, unteilbaren, voneinander abhängigen und miteinander verbundenen Charakters dieser Rechte stets eine Priorität für Kuba gewesen ist. Unser Land hat dank des politischen Willens der Regierung und der aktiven Beteiligung der Bevölkerung in allen Bereichen des nationalen Lebens bedeutende Erfolge auf diesem Gebiet erzielt.



Kuba hat als Vertragsstaat der Konvention über die Rechte des Kindes Pläne, politische Maßnahmen und nationale Programme entwickelt, die auf diese Gruppe abzielen FOTO: ISMAEL BATISTA

## UNBESTREITBARE ERGEBNISSE

Unser Land ist Vertragspartei von 44 der 61 internationalen Menschenrechtsinstrumentarien und hat seine diesbezüglich eingegangenen Zusagen und Verpflichtungen kontinuierlich erfüllt.

Darüber hinaus hat Kuba als Vertragsstaat der Konvention über die Rechte des Kindes Pläne, politische Maßnahmen und nationale Programme entwickelt, die auf diese Gruppe abzielen und in denen Postulate besagter Konvention enthalten sind.

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (Unicef) hat die Leistungen des Landes bei der Betreuung der Mädchen und Jungen hervorgehoben, insbesondere deren uneingeschränkter Zugang zu Kultur, Bildung und Gesundheit.

Der Grundsatz des Kindeswohls ist in der nationalen Gesetzgebung gebührend berücksichtigt und stellt nach Angaben des Außenministeriums (Minrex) eine Maxime im Verwaltungs-, Bildungs-, Familien-, Rechts- und Justizbereich dar.

Im Jahr 2025 erhielt Kuba von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Zertifikat, als erstes Land die

Mutter-Kind-Übertragung von HIV und kongenitalen Syphilis eliminiert zu haben, und im Juni 2019 ratifizierte sie diese Ergebnisse im Zeitraum 2015-2019 zum dritten Mal.

In den Artikeln 72 und 73 der kubanischen Magna Charta sind Gesundheit und Bildung als Rechte aller Personen verankert. „Das Recht auf Bildung, das einen verfassungsmäßigen Status hat, wird durch das umfassende und kostenlose System von Schulen, Halbinternaten, Internaten und Stipendien für alle Bildungsarten und -ebenen sowie durch die kostenlose Bereitstellung von Schulmaterial gewährleistet“, stellt das Minrex fest.

Kuba verfügt über ein Gesundheitssystem auf allen Ebenen, das universell, gratis und für die Bevölkerung im gesamten Staatsgebiet zugänglich ist. Darüber hinaus tragen seine Programme der medizinischen Zusammenarbeit zur Förderung und zum Schutz des Rechts auf Gesundheit von Millionen von Menschen in der Welt bei.

In diesem Sinne erhielt das Kontingent Henry Reeve 2017 den vom Exekutivrat der WHO verliehenen Public Health Memorial Prize in Memory of

Dr. Lee Jong-wook. Dank des Alphabetisierungsprogramms Yo sí puedo (UNESCO King Sejong Literacy Prize 2006 und Mestres 68 Preis 2012) wurden über neun Millionen Menschen in mehr als 30 Staaten alphabetisiert.

## EINIGE GESUNDHEITSINDIKATOREN

- Die Lebenserwartung beträgt 78,45 Jahre.
- 14 Infektionskrankheiten wurden eliminiert.
- Es gibt 97.202 Ärzte, einen Arzt pro 116 Einwohner.
- Es gibt 19.825 Zahnärzte, einen pro 556 Einwohner.

## ZUSAMMENARBEIT KUBAS MIT ANDEREN LÄNDERN (1963 – APRIL 2020)

- 87 Länder und Hoheitsgebiete erhielten kubanische Zusammenarbeit.
- Über 1.949 Millionen Fälle wurden behandelt.
- Über 14 Millionen chirurgische Eingriffe wurden durchgeführt.
- Über 4 Millionen Geburten wurden betreut.
- Über 14,7 Millionen Impfungen wurden verabreicht.

## GEGEN COVID-19

- Über 3.700 Mitarbeiter waren beteiligt
- Es waren 52 medizinische Brigaden eingesetzt.
- 39 Länder und Hoheitsgebiete konnten auf kubanische Unterstützung zählen.

## KUBANISCHE ZUSAMMENARBEIT IN DER UNO IM BEREICH MENSCHENRECHTE

Kuba wurde für den Zeitraum 2006-2009 als Gründungsmitglied des Menschenrechtsrats gewählt und gehörte dem Gremium auch für die Zeiträume 2009-2012, 2014-2016 und 2017-2019 an.

Dies ist das fünfte Mal, dass Kuba einen Sitz in diesem UNO-Gremium einnimmt. „Unser Land tritt im Menschenrechtsrat mit seiner eigenen und konstruktiven Stimme auf, mit seiner Erfahrung als Entwicklungsland, als Verteidiger des Dialogs und der Zusammenarbeit. Es setzt sich gegen punitive Vorgehensweisen und Selektivität und zugunsten der Förderung und des Schutzes aller Menschenrechte für alle ein“, so das kubanische Außenministerium.

**Quelle:** Buch der Menschenrechte in Kuba 2020, veröffentlicht auf der Website des kubanischen Außenministeriums •

# Die USA bezahlen weiterhin hohe Summen für eine politische Opposition gegen Kuba

• Selbst wenn die Regierung der Vereinigten Staaten nur einen einzigen Dollar ausgeben würde, um für die Subversion in Kuba vorgesehener Mobs-Organisationen zu finanzieren, wäre das Grund genug, dies anzuklagen. Wie viel mehr Grund besteht, die Zahlungen zu solchen Zwecken zu verurteilen, die von einem Tag auf den nächsten Hunderttausende von Dollar erreichen und insgesamt Millionen ausmachen?

Die skandalösen jüngsten Beweise zeigen, dass die US-Agentur für Internationale Entwicklung (USAID) mehr als 400.000 Dollar an die Digital News Association (DNA) gezahlt hat, eine der antikubanischen Organisationen in Florida, die mit ausgestreckter Hand an die Tür ihres Auftraggebers klopfen, um die Aufgaben zu erledigen und sich bezahlen zu lassen, egal ob für Pizza-Service, wie für private Spionage oder einen Auftragsmord.



FOTO: TRUSIA TODAY

Carlos Fernández de Cossío, Direktor für Angelegenheiten der Vereinigten Staaten im kubanischen Außenministerium, prangerte dies auf Twitter mit Nachdruck an: „USAID, eine Bundesbehörde

der Regierung der Vereinigten Staaten, gewährt 410.000 US-Dollar, um eine politische Opposition gegen Kuba anzuheuern oder zu kaufen. Es ist Demokratie im US-amerikanischen Stil. Die DNA, eine der vielen antikubanischen Organisationen in Florida, die vom Geld der Steuerzahler lebt, ist diesmal der Nutznießer“, schrieb er.

Dies ist nur ein Beispiel für die Ausgaben, die die USAID in den letzten Wochen für „Institutionen“ getätigt hat, die das US-Außenministerium als Speerspitze in seiner Politik gegen die Insel verwendet.

Es gibt Angaben darüber, dass in der letzten Zeit für ähnliche Zwecke Beträge von rund vier Millionen Dollar verteilt wurden, während sich die Gesamtsumme derartiger Zahlungen seit der Amtsübernahme von Donald Trump auf 50 Millionen beläuft, heißt es in einem Tweet von DeZurdaTeam. (Redaktion Internationales)•

# Kuba in der Geopolitik des Imperiums

JORGE CASALS LLANO

• Auch wenn die Geopolitik als Disziplin erst Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts in Europa entstand, expandierten der Kapitalismus und die europäischen Königreiche seit den „Kreuzzügen“ und den „Entdeckungen“ und der darauf folgenden Eroberung, indem sie sich immer weitere Gebiete aneigneten, die sie im Namen Gottes mit Blut und Feuer den Völkern entrissen, die darin lebten.

Den gleichen Kurs, aber in dem Fall aus rein „religiösen“ Gründen, verfolgten die Pilgerväter der Mayflower, als sie Anno Domini 1620 an dem Ort ankamen, der später Virginia sein würde, wie dies für die Geschichte der Nation, die so geboren wurde, beurkundet ist. Zehn Jahre später verkündete ein Missionar, dass „aufgrund eines besonderen Plans des Himmels“ die Ankömmlinge, „wenn die Eingeborenen unrecht handeln“, das „Recht“ hätten, „legal einen Krieg gegen sie zu führen und sie zu unterwerfen“.

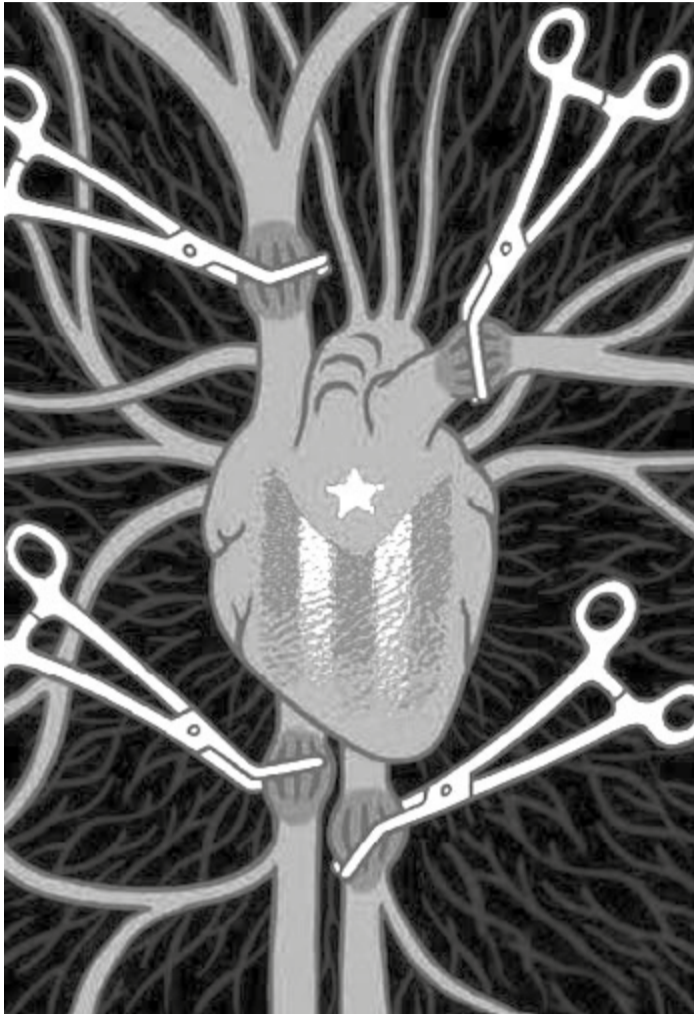
Dann gaben sich die Großgrundbesitzer, Sklavenhalter und Schmuggler eine Verfassung, durch die eine Republik, eine Regierung und Institutionen geschaffen wurden, die in der Lage waren, denjenigen zu dienen, die sich bereichert hatten, indem sie die einheimische Bevölkerung bestahlen, sie massakrierten und sie unter dem Deckmantel einer Demokratie versklavten, die einen Namen angenommen hatte, der ihre Zielsetzung deutlich verriet: Vereinigte Staaten von Amerika. 1845 kam zu dem bereits zu Zeiten der Mayflower erhaltenen „göttlichen Auftrag“ zusätzlich noch die Idee der „Offenkundigen Bestimmung“ für das 1789 entstandene Land hinzu, das aber weder die Urbevölkerung, noch die Sklaven, noch die Armen, noch die Frauen als seine Bürger anerkannte und sich das Recht anmaßte, ja dies sogar als seine Pflicht ansah, sich weiter auszudehnen, um dem ganzen Kontinent Freiheit und Fortschritt zu bringen, wie damals jemand in einer New Yorker Zeitschrift schrieb. Dies wurde zu einem Symbol, das sich von Generation zu Generation bis in unsere Tage hinein wiederholt.

Und im Süden des Kontinents, im Karibischen Meer, dessen Kontrolle die Sicherheit und die Möglichkeit der Verbindung mit der Welt verschaffte, in diesem ihrem Mare Nostrum befindet sich Kuba, am Eingang des Golfs. Und obwohl die Konzepte der Geostrategie und der Geoökonomie noch nicht formuliert worden waren, verstand sie John Quincy Adams bereits. Er schrieb metaphorisch über „die reife Frucht“ und sagte ganz ohne Metapher: „Es gibt kein ausländisches Territorium für die USA, das mit der Insel Kuba vergleichbar wäre ...“, die, fast in Sichtweite unserer Küsten, für die politischen und wirtschaftlichen Interessen unserer Union von solch überragender Bedeutung ist.“

Als 1823 vom bereits fünften Präsidenten des Landes die Monroe-Doktrin verkündet wurde (Amerika den Amerikanern), aus der deutlich hervorging, dass die USA keine europäische Intervention auf dem Kontinent dulden würden, installierte sich im Norden der Amerikas eine imperiale Republik mit ihrer sich daraus ergebenden imperialen Präsidentschaft. Wenige Jahre später entstand dann die Diktatur der zwei Parteien, die sich an der Macht abwechseln.

Ende des 19. Jahrhunderts intervenierten die USA im spanisch-kubanischen Krieg und wandelten ihn in das, was Lenin den „ersten imperialistischen Krieg“ nannte, der aber zweckmäßig in den „spanisch-amerikanischen“ umbenannt und mittels Betrug und Manipulation der Explosion des US-Kriegsschiffes Maine gerechtfertigt wurde, was die Türen für eine imperiale Expansion über den Kontinent hinaus eröffnete.

Für den Politologen Zbigniew Brzezinski war es „... der erste Eroberungskrieg der USA außerhalb ihres Territoriums ... Die Ansprüche der USA auf einen Sonderstatus als einziger Wächter über die Sicherheit des amerikanischen Kontinents – bereits zuvor durch die Monroe-Doktrin proklamiert und später mit der angeblichen Offenkundigen Bestimmung der USA gerechtfertigt – wurden beim Bau des Panama-Kanals noch offensichtlicher ...“ Brzezinski ließ dabei außer Acht, dass der Bau des Kanals durch die Unabhängigkeit Panamas von Kolumbien möglich wurde, was den USA „sehr gelegen“ kam.



Nach 1959 nahm die Politik der USA gegen Kuba ihren feindlichen Kurs auf, wobei es keine Rolle spielte, welche Partei gerade den „Giganten mit den Siebenmeilenstiefeln“ regierte ILLUSTRATION AUS CUBADIPLÓMATICA

Nach Ende des Krieges – das nur durch die entscheidende Beteiligung der Mambises möglich wurde – stellte das Imperium mit dem Platt-Amendment drei Bedingungen auf, mit denen die Maßnahmen eingeleitet wurden, die man später als Neokolonialismus bezeichnete. Sie kamen in der Politik „des großen Knüppels“ von Theodor Roosevelt und seinem Zusatz zur Monroe-Doktrin, der sogenannten Roosevelt-Corollary, zur Anwendung, laut der die US-Regierung, wenn ein lateinamerikanisch-karibisches Land die Rechte oder das Eigentum von Bürgern oder Unternehmen der USA bedrohte oder gefährdete, intervenieren müsse, um die Rechte ihrer „amerikanischen“ Landsleute wiederherzustellen. Mit dem gleichen Ziel, jedoch mit anderen Mitteln, wandte ein anderer Roosevelt (Franklin Delano) schon ab den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Politik des Guten Nachbarn an.

So kam es, dass völlig unabhängig davon, welche Partei in den USA gerade regierte (sieben Republikaner und drei Demokraten von 1898 bis 1958), ihre als Prokonsule auftretenden Vertreter und Botschafter immer dafür sorgten, dass Kuba dem Imperium unterworfen blieb: 25 Jahre mit zwei militärischen Interventionen (1898-1902, 1906-1909), eine Verfassung (1901), die durch ein Amendment verstümmelt wurde, einige kurze Perioden formaler Demokratie, in der das Volk mitwirkte und es ihm sogar gelang, sich eine progressive Verfassung zu geben (1940), und grausame Diktaturen wie die von Gerardo Machado (1925-1933) und Fulgencio Batista (1952-1958), die, von den USA unterstützt, das Volk massakrierten, wenn es nötig wurde, die imperiale „Ordnung wiederherzustellen“, und immer begleitet von einer allgemeinen Korruption, die das Land und seine Einrichtungen durchdrang, wengleich es nicht gelang, das Volk und seine Rebellion zu unterwerfen.

\*\*\*

Als 1959 die Diktatur gestürzt war, begann das unabhängige Kuba die Revolution im Mare Nostrum eines starken Imperiums. Was Lateinamerika und die Karibik anging, die von den USA immer als ihr Hinterhof betrachtet wurden, so hatte man sich seit den Zeiten des Kalten Krieges mit der Truman-Doktrin und dem McCarthyismus Mechanismen geschaffen, die eine absolute Kontrolle über die Region sicherstellten: den Interamerikanischen Verteidigungsausschuss (IADB), den Interamerikanischen Vertrag über gegenseitigen Beistand (TIAR) und die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS), die School of the Americas (seit 1946), die darauf spezialisiert war, lateiname-

rikanische Militärs in Techniken einschließlich Folterungen auszubilden, und natürlich die CIA.

Die kubanische Revolution hatte in einem Gebiet gesiegt, das das Imperium als seine Hemisphäre betrachtete, und dies hinter seinem Rücken, ohne seine Zustimmung, in einem Land, dessen größte Reichtümer in den Händen von US-Unternehmen waren, von Strom- und Telefongesellschaften bis zu Hotels, Zuckerfabriken, Banken und Erdölraffinerien, wo sie alles erprobten, was sie später in der Welt anwenden würden, wohin sie während der Prohibition in ihrem Land kamen, um Alkohol zu trinken, um zu spielen, wenn das Glücksspiel bei ihnen verboten war, um Abtreibungen bei ihren Frauen vornehmen zu lassen, um Wochenenden weit weg von indiscreten Blicken in Kliniken, Hotels oder Edelbordellen zu verbringen, wohin die Marines kamen, um die Würde der Kubanerinnen und Kubaner mit Füßen zu treten.

Nach 1959 nahm die Politik der USA ihren feindlichen Kurs gegen Kuba auf, wobei es keine Rolle spielte, welche Partei gerade den „Giganten mit den Siebenmeilenstiefeln“ regierte. Während der Amtszeit von 12 imperialen Präsidenten vom 1. Januar 1959 bis heute, von fünf Demokraten (Kennedy, Johnson, Carter, Clinton und Obama) und sieben Republikanern (Eisenhower, Nixon, Ford, Reagan, Bush – Vater und Sohn – und Trump) wurden seitens ihrer Regierungen oder durch professionelle Mörder, die unter ihrem Schutz standen, 681 Terroranschläge durchgeführt. Dazu gehören die Invasion in der Schweinebucht, die Sprengung des Flugzeugs von Cubana de Aviación in Barbados bis hin zum Anschlag gegen unsere Botschaft in Washington. Die Folgen davon waren 3.478 Tote und 2.099 Menschen, die bleibende Behinderungen erlitten.

Ab März 1959 führten die Republikaner verdeckte Operationen durch und auf der Grundlage des alten Gesetzes des Handels mit dem Feind (das auf den 6. Oktober 1917 datiert ist) führten sie, mit perverser Boshaftigkeit, die Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade ein, die alle US-Präsidenten jedes Jahr reaktiviert haben. Außerdem organisierten sie Kampagnen, um Spannungen in den Beziehungen zu Kuba zu erzeugen. So erfanen sie beispielsweise den Stützpunkt für sowjetische Atomunterseeboote in der Bucht von Cienfuegos und die „Schallangriffe“ auf ihre Beamten; sie finanzierten, förderten oder ließen es zu, dass terroristische Organisationen wie die 1981 von der CIA geschaffene Kubanisch-Amerikanische Stiftung gegen Kuba vorgehen. Sie unterzeichneten das von den Demokraten vorgelegte Torricelli-Gesetz, was deutlich macht, dass die Beziehungen eine Politik des Staates und keine Parteipolitik sind. Schließlich wurden in der Amtszeit von Donald Trump die Konflikte verschärft und der Einsatz politischer Erpressung gegen Partner, Freunde und Gegner vervielfacht.

Die Demokraten in ihren jeweiligen Regierungszeiten führten die Pläne Eisenhowers zur Invasion in der Schweinebucht aus, die mit der Niederlage der Söldner in Playa Girón endete. Sie leiteten mit der präsidentialen Anordnung Nr.3447 offiziell die Wirtschaftsblockade ein, sie schürten die Spannungen, die zur Oktoberkrise führten, die die Welt an den Rand eines Atomkriegs brachte. Sie veranlassten, dass die OAS eine Resolution zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Kuba verabschiedete. Sie provozierten die Migrationswellen von Camarioca und Mariel, ja sie unterzeichneten sogar den von den Republikanern eingebrachten Gesetzentwurf, das sogenannte Gesetz der Freiheit und demokratischen Solidarität mit Kuba, besser als Helms-Burton-Gesetz bekannt, das den staatlichen Charakter der Politik gegenüber Kuba betont. Auch wenn Obama 2016 darum bat, die Vergangenheit zurückzulassen und „in die Zukunft zu blicken“, konnte er das Ziel seiner Regierung nicht hinter einer Maske verstecken, den ersehnten „Regime Change“ herbeizuführen, den er der kubanischen Konterrevolution in Miami bereits erklärt hatte: „Es ist an der Zeit, dass das kubanisch-amerikanische Geld eure Familien weniger abhängig vom Castro-Regime macht.“

Unabhängig davon, wer im November in den Vereinigten Staaten zum Präsidenten gewählt wird, bleibt eine Sache gleich: Die Lösung des Konflikts Kuba-USA wird nicht möglich sein, solange das Imperium nicht anerkennt, dass unsere Insel eine freie, souveräne und unabhängige Nation ist. •

## Evos Träume

PEDRO DE LA HOZ

• An einem Montag, am 26. Oktober 1959, wurde in Orinoca Juan Evo Morales Ayma geboren. An einem anderen 26. Oktober, ebenfalls an einem Montag, aber im Jahr 2020, gab der Präsident des Gerichtshofs des Departamentos La Paz, Jorge Quino, die Entscheidung dieser Instanz bekannt, die Anklage und den Haftbefehl gegen Evo aufzuheben.

Geburtstagsgeschenk oder Sieg der Gerechtigkeit? Noch fehlt eine entsprechende Erklärung des Plurinationalen Verfassungsgerichts von Bolivien, aber die Entscheidung des Gerichts von La Paz zeigt deutlich, dass der Vorwurf der Volksverhetzung und der Anstiftung zum Terrorismus, der von den Usurpatoren erhoben wurde, die über ein Jahr lang die Demokratie im Andenland als Geisel genommen hatten, nicht haltbar ist. Er war

Teil des miesen und berüchtigten Ablaufplans, nach dem in der jüngeren Geschichte Lateinamerikas die Führer progressiver Bewegungen wie der Brasilianer Lula, die Argentinierin Cristina und der Ecuadorianer Correa über gerichtliche Verfahren stigmatisiert werden sollten.

Man versuchte sogar, Interpol einzuspannen, um Evo hinter Gitter zu bringen, was aber von dieser Organisation abgelehnt wurde. Jetzt hat sich das bolivianische Szenario geändert. Das Volk sprach sich an den Wahlurnen dafür aus, das zurückzugewinnen, was ihm verweigert worden war.

Vor zwölf Jahren erzählte uns Evo von Erlebnissen aus der Kindheit, die Auskunft über seine Herkunft geben. „Zuhause hatten wir für die Familie nur einen Sack Mais. Es gab immer genug Fleisch von Lamas und von Schafen, aber das war das Einzige, was wir zu essen hatten. Mein Vater entschloss sich, mich aus der Schule zu nehmen und ich ging mit ihm und mit 50 Lamas auf der Suche nach mehr Mais in eine andere Gegend des Landes. Eine Woche lang gingen wir immer zu Fuß von Orinoca aus, wo wir wohnten, nach

Oruro, und von dort aus wieder eine Woche lang zu Fuß in die Talregion. Eines Tages erreichten wir die Straße von Oruro nach Cochabamba und als wir sie überqueren wollten, kam ein Bus vorbei, dessen Passagiere Orangenschalen aus dem Fenster warfen. Wir sammelten sie auf und aßen sie. In unsere Gegend gelangte pro Jahr nur eine Orange, um die wir drei Brüder kämpften. Von da an war mein großer Wunsch, eines Tages in solchen Bussen reisen zu können und Orangenschalen aus dem Fenster zu werfen.“

Jede seiner Handlungen war darauf gerichtet, dass niemals wieder ein Kind Orangenschalen aufsammeln müsse, um seinen Hunger zu stillen. Die Träume Evos sind die gleichen, die die Bewegung zum Sozialismus – das Politische Instrument für die Souveränität der Völker – in dieser schwierigen Phase antreiben: „Ein Bolivien“, wie Evo damals sagte, „in dem die Menschenrechte durch den Plurinationalen Staat respektiert werden. Das jedem Bürger Wohnung, Bildung, Gesundheit, Wasser, Energie und Menschenrechte garantiert. Und etwas so Heiliges wie die Nahrung.“ •

## Was der bolivianische Indio den lateinamerikanischen Zionisten lehrt

IROEL SÁNCHEZ

*Diese Kinder Unseres Amerikas, das mit seinen Indios gerettet werden muss und von etwas Geringerem zu etwas Größerem wird; diese Deserteure, die in den Armeen Nordamerikas nach dem Gewehr greifen, das seine Indios im Blut ertränkt und von etwas Größerem zu etwas Geringerem wird!*

José Martí

• Die Geschichte der Staatsstrieche in Lateinamerika ist lang und niemals hat nach dem Sturz eines Veränderungsprozesses, der den Interessen der Vereinigten Staaten in der Region zuwiderliefen, eine direkt darauf folgende Wahl wieder jene Kräfte an die Regierung gebracht, die gestürzt worden waren.

Niemals ... bis zum 18. Oktober 2020, als die Kandidatur der Bewegung zum Sozialismus (MAS), bestehend aus Luis Arce und David Choquehuanca, 55,10 % der Stimmen erhielt und die Ergebnisse von vor einem Jahr, als der Putsch entfesselt wurde, um 8 % übertraf, mit einem Vorsprung von mehr als 26 % zur am zweithäufigsten gewählten Option.

Das bolivianische Volk bewies mit seiner Stimme auf eindringliche Weise die Falschheit der von der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) gegen die Ergebnisse der Wahlen im November 2019 erhobenen Betrugsvorwürfe, die zur Entstehung einer De-facto-Macht führten. Diese bediente sich der Unterdrückung, des Blutvergießens der Ureinwohner und bewirkte einen erheblichen wirtschaftlichen und sozialen Rückschlag, der, zusammenfallend mit der COVID-19-Pandemie, dieses Land in eine dramatische Situation brachte.

Zuvor hatte der Veränderungsprozess in Bolivien das historische Bündnis der weißen und rassistischen nationalen Oligarchie mit Washington immer wieder besiegen müssen: in einem verfassungswidrigen Staatsstreich (2006-2007), einem Präfektur-Putsch (2008), einem separatistischen Putsch (2009), einem weiteren gegen soziale Organisationen (Tipnis 2011 und 2012) und einer Medienoperation namens Fall Zapata, nur drei Wochen vor dem Referendum über die Wiederwahl des Präsidenten vom 21. Februar 2016. Dabei behauptete eine von der US-Botschaft angeleitete Frau, sie hätte mit Präsident Evo Morales einen Sohn gehabt, von dem später nachgewiesen wurde, dass er nie existiert hat. Die Botschaft an die Wähler des Referendums war klar: „Wenn Evo sich nicht um ein Kind kümmern kann, wie soll er sich um ein Land kümmern können?“ Damit erzielten die mit den Vereinigten Staaten verbündeten Kräfte einen knappen Sieg (51,30 % stimmten für das Nein, 48,70 % für das Ja), der später vom Verfassungsgericht Boliviens annulliert wurde. Eine ähnliche Entscheidung wurde von Washington nicht beanstandet, als der Artikel 23 der Amerikanischen Menschenrechtskonvention angeführt wurde, um die Wiederwahl von Óscar Arias in Costa Rica und Juan Orlando Hernández in Honduras zu ermöglichen.

Bolivien ist ein ganz besonderes Land, plurinational und multikulturell, mit rund 40 % der Bevölkerung, deren Muttersprache nicht Spanisch ist, und einer Strukturierung sozialer Bewegungen und Nachbarschaftsräte mit einer langen Tradition von Widerstand und Kämpfen, mit einer von den Vorfahren stammenden sozialen Organisation, die sich fünf Jahrhunderten der Gewalt und Diskriminierung widersetzt hat, bis einer der Ihren zur höchsten politischen Persönlichkeit des Landes wurde. Wenn die Wahlen vom 18. Oktober etwas beweisen, dann die Tatsache, dass dieses soziale Gefüge nach einem halben Jahrtausend brutaler Ausgrenzung „Basta gesagt



FOTO: ENTNOMMEN AUS DEM FACEBOOK VON MILLAY POI

hat und losgezogen ist und nicht wieder anhalten wird ...“

Für die rechte Presse sind MAS-Wähler „Menschen, die nicht wissen, was ein Mobiltelefon ist, nicht wissen, was das Internet ist, und mental praktisch von nichts eine Ahnung haben“, aber ihre Stimmabgabe bei aufeinanderfolgenden Wahlen zeigt, dass sie besser informiert sind und mehr Sinn für die Geschichte haben als europäische und nordamerikanische Wähler, die durch falsche Nachrichten und künstliche Intelligenz veranlasst werden, gegen ihre eigenen Interessen zu stimmen.

Wieder einmal hat Caliban Prospero eine Lektion erteilt, die ihn zum Schweigen bringt, egal ob er Akademiker oder Putschist ist, ob er von der OAS oder einer nordamerikanischen Universität kommt. Der fremde Bewunderer des US-amerikanischen Roms, der den anderen verachtet, ist für den Norden in Wirklichkeit ein verabscheuungswürdiger Eindringling, der die Seinen nie verstanden hat. Was er oberflächlich als seinen Sieg ansah, ist seine Niederlage, nicht nur ideologisch, sondern auch kulturell. Er ist unfähig zu erkennen, dass die Demokratie des Yankee-Formats, die er für Lateinamerika anweist, nicht einmal mehr im Imperium selbst funktioniert.

Unser Amerika wird sich niemals dem anpassen, was Obama in seinen Anspielungen auf Kuba wiederholt als „universelle Werte“ bezeichnet hat, was aber nichts weiter als Herrschaftssysteme sind, die die Vereinigten Staaten der Welt auferlegen. Unsere klarsten Intellektuellen erkannten das, von Carpentier bis Wifredo Lam, von García Márquez bis Galeano und sogar Vargas Llosa, bevor er zum Sprecher des fundamentalistischsten Neoliberalismus wurde. Aber der Kolonisierte, der dem Kolonisator dienen will, lernt nie.

Alle Rassisten gehören der gleichen Gattung an. Die bolivianischen Putschisten wendeten sich an Israel, um sich in Sachen Repression beraten zu lassen: „Wir haben sie gebeten, uns zu helfen. Sie sind es gewohnt, mit Terroristen umzugehen. Sie wissen, wie man damit umgeht“, sagte ein Minister der De-facto-Regierung gegenüber Reuters. Währenddessen wird in der aus den USA finanzierten an Kuba gerichteten Privatpresse, behaftet mit dem Laster einer gewissen eurozentrischen Akademie, die die Realität

beugt, um sie an ihre Schemen anzupassen, im Zionismus nach „coolen“ Referenzen gesucht, die von den Machtzentren geschätzt werden. Ausgehend von den Dogmen, die Lateinamerika in eine „autoritäre Rechte“ und eine „totalitäre Linke“ trennen, wurde Evo beschuldigt, ein „Caudillo“ letzterer zu sein.

Der „totalitäre Caudillo“ äußerte daraufhin eine für den zionistischen „Demokraten“ unaussprechliche Wahrheit: „Es gibt Praktiken unter der De-facto-Regierung Boliviens, die denen des israelischen Regimes gleichen, und wir beziehen uns darauf, was mit Palästina passiert, wie die Ermordung von Menschen, Unterdrückung der Bevölkerung, Zensur der Presse und sogar Ausweisung von Journalisten, die versuchen zu zeigen, was passiert.“

Es ist daher nicht verwunderlich, dass Evo vom tropischen Zionismus beschimpft und als totalitär bezeichnet wurde, dem Weg derer folgend, die ihn zuvor als Terroristen bezeichnet hatten. Damals schrieb ich: „Evo Morales ist weder ein traditioneller Politiker noch ein Soldat. Er hat sich als Führer in den Gewerkschaften und sozialen Bewegungen etabliert, die lange Zeit Repressionen und Diktaturen in dem Land ausgesetzt waren, das vielleicht die meisten Staatsstrieche auf dem Planeten erlitten hat. Jeder, der weiß, wie die Gewerkschaften und Nachbarschaftsräte in Bolivien arbeiten, kennt ihre interne Demokratie, weiß, wie in ihrer langen Geschichte von Mobilisierungen, Widerstand und Streiks, bei denen nicht wenige ihrer Mitglieder ihr Leben gelassen haben, alle Fragen einer Versammlung vorgelegt werden.“

Nichts unterscheidet den faschistischen Blick des Zionismus auf das arabische Volk von der Einstellung derer, die den Indio verächtlich beschuldigen, die Demokratie zu ignorieren, wie sie ihrer kolonialen Vorstellung entspricht. Es geht um dieselbe imperialistische Ideologie, abgestimmt auf verschiedene Regionen. Martí nannte aus gutem Grund Frühgeborene diejenigen, die in unserem Amerika nicht an ihr Land glauben und „die ursprünglichen Völker von einzigartiger und gewaltsamer Zusammensetzung mit Gesetzen regieren wollen, die aus vier Jahrhunderten freier Praxis in den Vereinigten Staaten oder neunzehn Jahrhunderten der Monarchie in Frankreich geerbt sind“.

Die MAS hat einen historischen Sieg errungen, obwohl diejenigen, die nur von dem sprechen, was in Lateinamerika passiert ist, um die kubanischen Revolutionäre und ihre Kameraden in der Region dogmatisch als totalitär zu bezeichnen, ihren Lesern nicht gesagt haben, dass die bolivianischen Indios es ermöglicht haben, dass zum ersten Mal nach einem Staatsstreich die Gestürzten wieder an die Regierung kommen, etwas, das die von den USA fabrizierten „demokratischen Übergänge“ weder in Lateinamerika noch im Süden Europas bewirkt haben.

Es ist wahr, dass Lehren gezogen werden müssen, damit Washington und die lokalen oligarchischen Kräfte sich nicht wieder auf die Armee und die Polizei stützen können, und verstanden werden muss, dass es nicht ausreicht, dass die Wirtschaft gut läuft und sogar die Reichen davon profitieren, um die Veränderungen irreversibel zu machen.

Aber nicht das koloniale Dogma des Ankömmlings im Norden, der – wie jeder Konvertit – bestrebt ist, sich bis zum Extrem von den Seinen loszusagen, wird die angemessene Sichtweise sein, um eine Realität zu analysieren, die nicht in den Geist von jemandem passt, der, wie Martí es ausdrückte, „in verfaulten Ländern mit dem Wurm als Krawatte lebt, der den Schoß verflucht, der ihn trug, und das Verräterzeichen auf der Rückseite des papiernen Uniformrocks führt“. In solche Länder ist Jeanine Añez bereits unterwegs, nachdem sie bei den Vereinigten Staaten 350 Visa für ihre Minister und Familien beantragt hat.

Die vielleicht beste Beschreibung dieser für einige beunruhigenden Ereignisse stammt von einem Amerikaner namens Hemingway, der seine Haut für die guten Zwecke seiner Zeit in Gefahr brachte und sich entschied, unter uns zu leben und von unseren bescheidenen Fischern zu lernen: „Der Mensch ist nicht für die Niederlage gemacht. Ein Mensch kann zerstört, aber nicht besiegt werden.“ •

## Sollen sie mich auf die Liste setzen

RAÚL ANTONIO CAPOTE UND DILBERT REYES

• Die vulgärste Strömung politischer Propaganda gegen Kuba in sozialen Netzwerken – jener Sack, in den das Wahre und das Unvorstellbare passen – hat versucht, eine Meinungsmatrix hervorzubringen, die sie wie ein Bumerang nun selber trifft.

Beim Recycling eines seit Jahrzehnten von der antikubanischen Maschinerie abgenutzten Mittels wollten die von Miami angemieteten neuen und karikaturistischen „Showmen“ die Idee als neu verkaufen, eine Liste von „kubanischen Künstlern, die den Castroismus unterstützen“, zu veröffentlichen, die dadurch daran gehindert würden, in US-Territorium einzureisen oder sich dort aufzuhalten.

„Originell“ ist daran nur die Änderung der Farbe, für die sie sich beim Schreiben entschieden haben, denn während die Listen von früher als schwarz bezeichnet wurden, haben sie sich jetzt für Rot entschieden, wohl um die lächerliche Morbidität jener Figuren hervorzuheben, die sie anschüren.

Von der gesamten Show – einer der letzten der Wutanfälle, die in sozialen Netzwerken wie YouTube verbreitet werden können – ist das einzige, was vielleicht mit einiger Ernsthaftigkeit betrachtet werden kann, wie die Frechheit und Verzweiflung des Präsidenten des mächtigsten Landes der Welt vor den Wahlen ihn soweit gebracht haben, sich auf das niederträchtige Niveau eines aus Farbresten konstruierten Söldners herabzugeben, um sich bei der ranzigen Mafia einzuschmeicheln, indem er denselben Unsinn wie seine Vorgänger im Amt von 1959 bis heute wiederholte, immer mit dem gleichen Ergebnis: Vor ihrer Nase gibt es eine Revolution, die noch immer aufrecht steht, Widerstand leistet und siegreich ist.

Armer Trump, dem niemand sagt, wie seine Versprechungen hier aufgenommen werden, und dem auch niemand – in einer alphabetischen Liste dem Namen nach geordnet – die mutigen Antworten präsentiert, die die wahren Künstler, Patrioten und Unbestechlichen dieser Insel nacheinander geben.

Beginnt man bei A, findet man auf Facebook die Reaktion von Arnaldo Rodríguez, dem mit dem Talisman: „Hier verkauft sich niemand, verdammt (...) Ich bleibe heimatverbunden, bei den Meinen. Mit meinen Leuten, die gegen Mängel ankämpfen und ihre Tugenden genießen. (...)“



FOTO: JUVENAL BALAN

Man kann uns bezeichnen wie man will, aber niemals als Feiglinge! Viva Cuba Libre!“

Macht man mit B weiter, findet man Buena Fe und die gelassen erteilte Ohrfeige von Israel Rojas, der sich als glücklich wegen des Sieges der MAS in Bolivien, wegen des in Familie verbrachten Wochenendes und wegen der baldigen Konzerte bezeichnete: „Und die Liste? ... Das einzige, was ich dazu sagen kann, ist: Danke, dass Sie an uns gedacht haben, zusammen mit so guten Leuten“.

Sicher würde der – wohl weil er die Meteorologie zu einer Kunst macht – ebenfalls in die Liste einbezogene „Künstler“ José Rubiera etwas Ähnliches sagen. Aber letztendlich haben die Listenschreiber von Miami nur Folgendes erreicht: dass sie sich bei ihnen für die Aufnahme unter ausgewählten Patrioten bedanken, während sie jedoch gleichzeitig klarstellten, dass es nicht notwendig sei, ihnen mit der Liste das zu bestätigen, was sie sind: Kubaner und Revolutionäre. •

## Paulito FG beteiligt sich nicht am schmutzigen Spiel

RICARDO ALONSO VENEREO

• Wieder einmal schießen die Extremisten in Miami Hasspfeile gegen unsere Künstler ab. So wie im Fall von Haila María Mompié geschehen, erklärte der Bürgermeister dieser Stadt, Francis Suárez, nunmehr den kubanischen Sänger Paulo Fernández Gallo, bekannt als Paulito FG, aufgrund seiner „Nähe zum kubanischen Regime“ zur Persona non grata.

Die „Bestrafung“ seitens desjenigen, der einer der Befürworter des Abbruchs des kulturellen Austauschs mit kubanischen Künstlern war, die angeblich der Regierung nahe stehen, ist auf die von Paulito eingenommenen Haltung zurückzuführen, als dieser per Telefonanruf zur Teilnahme am Antikommunistischen Konzert eingeladen wurde, das nach der Pandemie stattfinden soll. Als er erfasste, dass es sich um ein Ereignis dieser Art handelte, legte er auf.

Paulito FG war nach dem plötzlichen Tod seines Bruders in die USA gereist und wurde dort von der Schließung der kubanischen Grenzen aufgrund der Pandemie überrascht, so dass er nicht auf die Insel zurückkehren konnte. Ohne Rücksicht auf seinen Schmerz zu nehmen und seine Entscheidung

zu respektieren, sich nicht an dem schmutzigen Spiel zu beteiligen, das von jenem Land aus gegen uns geführt wird, wurde der Künstler zum Opfer der Kampagnen gewisser Beamter, die entschlossen sind, Auftritte talentierter kubanischer Musiker in diesem Land zu unterbinden, wenn sich diese entschieden haben, in Kuba zu leben und zu arbeiten.

Zu jenen, die für ihre Anstachelung zu Lynchmorden bezahlt werden, gesellen sich Wesen wie der oben erwähnte Bürgermeister der Stadt Miami und andere Eiferer hinzu, die die brüderlichen Brücken zwischen den Völkern beider Länder abbrechen wollen, insbesondere jene zwischen Künstlern und Intellektuellen, die sich auf menschliche Werte und Talent gründen.

Es gibt nicht viele kubanische Künstler, die sich von Geld oder anderen Vergünstigungen blenden lassen, wie es Descemer Bueno und Gente de Zona kürzlich getan haben, als sie den Weg gemeiner Beleidigungen nicht nur gegen unsere derzeitigen Führungspersönlichkeiten, sondern auch gegen das Volk einschlugen. Sie vergessen die moralische Statur unserer Menschen und derer, die uns würdig vertreten. •



FOTO: YANDER ZAMORA

## Die Macht der neuen Besatzungskräfte

• Die Kulturindustrie der USA spielt eine wesentliche Rolle bei der symbolischen Reproduktion des Kapitalismus und damit bei dessen Aufrechterhaltung als System, indem sie den Erfolg der Stereotypen als überlegene Formen der Ideologie sicherstellt.

Die große Fabrik der „Unterhaltung“, die Industrie des frivolen Schauspiels, die Stars und Berühmtheiten ohne Essenz und ohne Seele reproduziert, ist die Matrix der unterworfenen Sklaven, von denen es in den überfüllten und immer gewalttätigeren Städten des Kapitalismus wimmelt.

Das wissenschaftlich entwickelte Kulturprodukt der USA und seine Substitute bereiten uns Freude, unterhalten uns und vereinfachen die Prozesse des Denkens und die Analyse der Wirklichkeit.

In Labors geschaffene Fernsehprodukte, die Gossip-Shows, die psychologischen Talkshows dringen in unsere Wohnungen, in den Bereich unserer Familien ein und mit diesen irrealen, dummen und gehaltlosen Wesen teilen wir unsere Leben.

Die Distanz wird immer kürzer. Die Fernsehgeräte werden immer größer und nehmen immer mehr Raum ein, erobern jedes Zimmer, jede Wand und von dort aus sprechen sie zu uns, unterhalten uns.

Es ist die lächelnde „Familie“, die an die Stelle des Nachbarn tritt, des Brettspiels, der ausgedehnten Gespräche am Esstisch, angereichert mit Kaffee, Tee und den Erlebnissen des Tages.

Eine glamouröse, sympathische und triviale Armee bemächtigt sich durch immer mehr mit einander verschmelzenden Fernsehern, Computern und Smartphones des Verstandes, des Verhaltens und der Emotionen.

Ihr Wille wird von neuen und unsichtbaren Besat-



Die große Fabrik der „Unterhaltung“ ist die Matrix der unterworfenen Sklaven, von denen es in den überfüllten und immer gewalttätigeren Städten des Kapitalismus wimmelt ILLUSTRATION: THE NEW YORK TIMES

zungstruppen übernommen, ohne dass Sie etwas ahnen. Die Kugeln dieses Krieges zielen nicht auf den Körper, sondern auf Ihre Gefühle, Widersprüche und Schwächen.

Die Sättigung mit Junk-Informationen, die in den Labors der Task Groups und Task Forces der Zentren des Kultur- und psychologischen Kriegs hergestellt werden, wirkt auf den Verstand der Menschen, die Zielscheibe dieses Bombardements sind, und überlädt sie mit Bildern und vorgefassten Ideen, mit denen triviale Vorstellungen über die Politik und das Alltagsleben vermittelt werden.

Die Lüge, die Manipulation und die Täuschung mobilisieren den kulturell Kolonisierten, dessen größter Ehrgeiz darin besteht, in den großen Konsumzentren des Imperiums zu leben, des Imper-

ums, das seine Flagge und seine Geschichte leugnet und geschickt im Vortäuschen und Tarnen ist.

Der Kapitalismus des 21. Jahrhunderts zeichnet sich durch eine absolute Gleichgültigkeit gegenüber der Wahrheit aus. Der postmoderne Mensch hat sich in einen Menschen verwandelt, der von fast allem, was ihn umgibt, losgelöst ist, außer von seinem Smartphone und ein paar Dutzend Produkten, die er gierig verschlingt.

Eingetaucht in eine Blase, Sklave der Apparate, umgeben von Sensoren und Software, die mehr über ihn wissen als seine Familie. Mit anderen Worten, ein auf die Kategorie des Objekts reduziertes Individuum.

Er lebt nur für sich selbst und denkt an sein uneingeschränktes Vergnügen. Ein Enzyklopädist unnötigen Wissens, der inmitten einer Lawine der Desinformation lebt.

Es geht darum alles zu vernichten, was widersprüchlich ist, was herausfordert, das Unbequeme, das Schwierige, das Tiefgründige und das Soziale.

Angeht dieses Szenarios bleibt keine andere Alternative als die wesentlichen Werte der Menschheit zu verteidigen, die Werte des Sozialismus, der Solidarität, und jenem konfliktfreien und banalen Menschen den neuen Menschen entgegenzustellen, von dem Che träumte und für den er stand.

Wir müssen den Glauben an den Menschen, den Glauben an die Zukunft, den absoluten Glauben an die Möglichkeit einer besseren Welt über die selbstzerstörerische Kultur des neoliberalen Ausschusses stellen.

Es geht darum, die revolutionäre Kultur zu verteidigen, den Weg freizumachen für die „sozialistische Aufklärung“ und die universelle Debatte über Ideen, die uns vor dem Nichts retten, vor dem Fall in die Leere, die uns der Kapitalismus anbietet. (Raúl Antonio Capote)•

# Baseball in den Adern unserer Kultur

OSCAR SÁNCHEZ SERRA

• Graziella Pogolotti betont, dass „das Konzept der Kultur das künstlerisch-literarische Schaffen beinhaltet. Es umfasst auch das ausgedehnte und nicht greifbare Gebiet der menschlichen Spiritualität mit den Traditionen, Bräuchen, Werten und einer Erinnerung, die durch die formalen Wege des Bildungssystems vermittelt wird, und jener anderen, die durch mündliche Kommunikation aufgebaut wird und einen essentiellen Nährstoff für die Träume und die Lebenserwartung darstellt“. Sie fügt hinzu: „Wegen seiner Resonanz betrifft die Animation des kulturellen Lebens die gesamte Gesellschaft.“

Der Baseball gehört zu diesem sozialen Gefüge. Er ist eine kubanische Leidenschaft, die in Straßen, Häusern, Schulen, Institutionen und ganzen Stadtteilen spürbar ist und uns in ein nationales Gefühl „über das Schicksal des fliegenden Balls“ hüllt, wie José Lezama Lima den Baseball beschrieb. Er bedingt Stimmungen und beeinflusst sogar die Arbeitsproduktivität in Abhängigkeit davon, wie das Geschehen auf dem Sportplatz am vergangenen Abend erlebt wurde.

Der britische Anthropologe Jeremy McClancy beleuchtet diese Auswirkungen: „Sport enthüllt nicht nur verborgene soziale Werte, sondern ist eine Ausdrucksform derselben. Der Sport ist kein Spiegelbild eines postulierten Wesens der Gesellschaft, sondern ein wesentlicher Bestandteil dieser,



Kubaner haben Baseball im Blut FOTO: RICARDO LÓPEZ HEVIA

ein Teil, der als Mittel zur Reflexion über die Gesellschaft verwendet werden kann.“ Wenn das volle Stadion einen Spielzug mit seinem Applaus belohnt oder eine schlechte Entscheidung kritisiert, die Familie, zu Hause oder auf der Tribüne, über die Nachahmung einer guten Aktion nachdenkt oder die Qualität des Spektakels zensiert, erhebt sich der Baseball zu einer Art sozialem Richter.

Er kam in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus den Vereinigten Staaten zu uns, und seine Anfänge in unserem Land fallen mit der Herausbildung des Nationalbewusstseins zusammen. Nicht wenige der berühmten Spieler jener

Zeit waren auf dem Spielfeld so gut wie im Kampf um die Unabhängigkeit von der spanischen Kolonie. So glänzten unter anderem Carlos Maciá, Emilio Sabourín oder Ricardo Cabaleiro. Dies sind einige der Gründe, warum der Baseball als unverkennbares Siegel unserer Kultur und Identität eingeschrieben ist.

Er hat den Volksmund erobert, so dass wir oftmals im Baseballmodus sprechen. „Mir wurde ein Strike-Aus in Mathe verpasst“ heißt, dass ich diesen Test in der Schule nicht bestanden habe. „Ich stehe bei 3 und 2“ (dem Schlagmann sind 3 ungültige und 2 gültige Würfe angezählt, der nächste Wurf

entscheidet) beschreibt eine angespannte Situation auf der Arbeit, in der Familie oder sogar in der Beziehung. „Du hast einen Homerun bei vollen Bases geschlagen“ sagt man, wenn jemand etwas perfekt gemacht hat. „Frisches und sauberes Zuckerrohr für die Zuckerfabrik, Kuba ist Weltmeister“, kommentierte der Sportreporter Bobby Salamanca den goldenen Jit von Rigoberto Rosique, der uns 1969 in der Dominikanischen Republik den Weltmeistertitel gegen die Vereinigten Staaten einbrachte, indem er die Zuckerrohrernte und die Hauptindustrie des Landes mit dem Nationalsport assoziierte, da eben dieses Umfeld

vom 19. Jahrhundert bis heute stets eine unerschöpfliche Quelle dieser Leidenschaft war.

Mitte Oktober leiteten nun der Präsident des Kubanischen Sportverbandes INDER, Osvaldo Vento, und Kulturminister Alpidio Alonso im „Latinoamericano“-Stadion den Vorgang in die Wege, um den Baseball zum Kulturerbe der Nation zu erklären. Zu diesem Zweck wird eine Akte erstellt werden, für die unserer Ansicht nach die Arbeit von Dr. Félix Julio Alfonso López „El juego galante“ (Das galante Spiel) eine wesentliche Grundlage bietet. Zu erreichen, dass der Baseball zum kulturellen Erbe der Nation erklärt wird, stellt nicht nur eine Anerkennung an den Baseball dar, sondern auch an das kubanische Volk, seinen wichtigsten Adressaten.

Der Antrag schließt den Vorschlag ein, das „Latinoamericano“-Stadion zum Nationaldenkmal zu erklären. Die Meisterschaft derer, die diese Einrichtung mit ihrem Engagement geschaffen haben, die Bevölkerung selbst, mit ihren Komitees an der Spitze, die es 1971 mit ihrem Schweiß um vieles vergrößerte, und das revolutionäre Epos der Jugend, das sich am 4. Dezember 1955 äußerte, als eine Gruppe von Universitätsstudenten auf dem Spielfeld des damaligen „Cerro“-Stadions die Verbrechen der Batista-Diktatur anprangerte, stützen das edle Unterfangen.

So ist Kuba, seinem Baseball ähnlich. Diese Leidenschaft ist hier kein Mittel, sondern eine Lebensweise. •

ICH WÄHLE  
**KUBA**

ES BIETET  
**GESUNDHEITSDIENSTE**  
**FÜR ALLE**

| Servicios Médicos Asistenciales en Cuba

**SMC**  
Comercializadora de Servicios  
Médicos Cubanos, S.A.

www.smcsalud.cu

f t i y p

Jetzt abonnieren!

# Granma INTERNACIONAL

deutsche Ausgabe



**Ja,** ich bestelle die deutschsprachige Ausgabe der Zeitung Granma Internacional für mindestens ein Jahr. Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn ich es nicht sechs Wochen vor Ende des jeweiligen Liefer-/Rechnungsjahres (Poststempel) bei Ihnen kündige.

Für Lieferungen ins Ausland werden 5,00€/Jahr Zusatzporto berechnet.

Frau  Herr

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Land

Telefon

E-Mail

Ich bestelle das  Normalabo (18 €/Jahr)  Förderabo (33 €/Jahr)

Ich erhalte folgende Prämie

Ich verzichte auf die Prämie

\*Ausnahmsweise kann eine Prämie nicht mehr verfügbar sein. In diesem Fall erhalten Sie einen gleichwertigen Ersatz.



Schlüsselanhänger  
»Granma Internacional. Viva Cuba!«

Das Abo bezahle ich per Rechnungslegung

Datum/Unterschrift

Coupon einsenden an:  
Verlag 8. Mai GmbH/Granma, Torstraße 6,  
10119 Berlin, oder faxen an die 0 30/53 63 55-48.  
Infos: [www.jungewelt.de/granma](http://www.jungewelt.de/granma)

## Kuba Kurz

### MEHR ÖKOLOGISCHER ZEMENT

Nach einer monatelangen Erprobungsphase begann die an der Zentralen Universität „Marta Abreu“ von Las Villas (UCLV) eingerichtete Versuchsanlage mit ihrer Produktion von kohlenstoffarmem ökologischem Zement (LC3). Dadurch werden neue Möglichkeiten für die Nutzung dieses für den Bau von Wohnungen und die Herstellung von Baumaterialien so gefragten Stoffes eröffnet.

Um die Versuchsphase zur industriellen Verarbeitung von ökologischem Zement zu erweitern, wird an der Errichtung von 16 weiteren Anlagen dieses Typs gearbeitet.

Zu den Vorteilen dieser Art von Zement gehören geringere Herstellungskosten im Vergleich zum bekannten P-35-Zement, die Reduzierung der CO2-Emissionen in die Atmosphäre um 20 bis 30 % und die Tatsache, dass mit geringen Investitionen in die bestehenden Herstellungslinien ganz einfach die Produktionsmengen an Portland-Zement mit ähnlichen oder noch besseren Eigenschaften als die von LC3 verdoppelt werden können. (Granma)

### KLINIK „CIRA GARCÍA“, WEGBEREITERIN DES GESUNDHEITSTOURISMUS, WIRD 40 JAHRE ALT

Im Oktober feierte die Klinik „Cira García“, die den Weg für den Gesundheitstourismus in Kuba öffnete, ihr 40jähriges Bestehen. Sie ist auf medizinische Dienstleistungen an im Land akkreditiertem ausländischem Personal spezialisiert.

Die Klinik bietet Behandlung in allen medizinischen Fachgebieten an, mit einer hohen Nachfrage in Bereichen wie ästhetischer Chirurgie, Orthopädie, Urologie und Gynäkologie. Darüber hinaus ist auch die Zahnheilkunde sehr gefragt, da die Klinik in der Lage ist, Kiefer- und Gesichtschirurgie, kieferorthopädische Behandlungen, Parodontologie und hochwertige Zahnaufhellung durchzuführen, wie die Direktorin der Institution, Teresa Notó, mitteilte.

Ein wichtiges und unter den Patienten der Klinik sehr begehrtes Medikament sei das in Kuba hergestellte Heberprot-P zur Behandlung von Patienten mit diabetischem Fuß in fortgeschrittenem Stadium mit hohem Amputationsrisiko, sagte sie weiter.

Die Klinik empfängt im Jahresdurchschnitt Patienten aus 85 Ländern und war die erste öffentliche Gesundheitseinrichtung in Kuba, die nach den ISO 9001-Regeln von 2015 die Qualitätszertifizierung ihrer Dienstleistungen erhalten hat, für die international das Bureau Veritas bürgt. (PL)

### 300 PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN FÜR LÄNDLICHE GEMEINDEN

Dreihundert isolierte Photovoltaik-Anlagen von 1,5 Kilowatt werden zu Beginn des nächsten Jahres an der gleichen Anzahl von Häusern in 11 ländlichen Siedlungen in den Gemeinden Imías, San Antonio del Sur und Yateras angebracht, die zurzeit nur 32 Stunden pro Woche elektrische Energie aus in den Bergen installierten Generatoren erhalten.

Das Projekt, das mit den 700.000 Euro durchgeführt wird, die von der Spanischen Agentur für Internationale Zusammenarbeit gespendet wurden, sieht vor, die Häuser dieser Siedlungen während der Stunden, in denen die Dieselmotoren abgestellt sind, mit Strom zu versorgen.

Der Direktor für Ausländische Investitionen des Stromversorgungsunternehmens von Guantanamo, Sael Cantillo Guzmán, sagte, dass die in der Volksrepublik China hergestellten und derzeit importierten Anlagen sechs Photovoltaik-Module mit 320 Watt, einen 1,5-kW-Wechselrichter, einen Laderegler und sechs Batterien umfassen.

Man geht davon aus, dass die neuen Systeme den gleichzeitigen Betrieb von sechs Lampen, einem Fernseher, einem Kühlschrank, einem Ladegerät, einer Musikanlage, einem elektrischen Vielweckkochtopf und zwei Tischventilatoren ermöglichen werden, was die Lebensqualität von etwa 800 Bewohnern der betroffenen Gemeinden verbessern wird. (Venceremos)

### WICHTIGER ARCHÄOLOGISCHER FUND IN SANCTI SPIRITUS

Der Fund einer Maske, die einem menschlichen Abbild ähnelt und in Handarbeit aus dem Gehäuse eines Weichtiers hergestellt wurde, bestätigt den Glauben der Ureinwohner an die Legende vom Schneckenauge. Dieser Fund wird als ein archäologisches Objekt von hohem Wert betrachtet.

Nach Auffassung von dessen Entdecker Reinaldo Pérez Jiménez, der als Spezialist in der archäologischen Sammlung Manuel Romero Falcón im Büro des Konservators von Sancti Spiritus arbeitet, handelt es sich dabei um eine Art Amulett, das von den Ureinwohnern der Insel bei religiösen Feiern verwendet wurde.

Das Stück ist als antropomorphe Figur gestaltet, ähnlich wie die in der Legende vom Schneckenauge beschriebene, die die Geschichte einer Zwillinggeburt erzählt, bei der eines der Kinder mit einer rauen Haut ähnlich wie die Beschichtung der Großen Fechterschnecke (Strombus giga) zur Welt kommt.

Dieses Stück ist von großer Bedeutung, weil es von den bis 1500 im Süden der heutigen Provinz Sancti Spiritus lebenden Ureinwohnern mit der Hand gearbeitet wurde.

Die Maske wird aufgrund der von den Forschern vorgenommenen Klassifizierung als kulturhistorischer Wert 1 eingestuft, da sie Bezug zu einer Legende hat, die in verschiedenen Gebieten der Karibik verbreitet ist. (Escambray)

### 300 KRANKENHAUSBETTEN NATIONALER HERSTELLUNG

Mit der Produktion und Lieferung von 300 Krankenhausbetten ermöglicht die zum Mechanischen Unternehmen Holguín gehörende Fabrik für Landwirtschaftliche Geräte 26. Juli eine Lösung, dem Land Importeure zu ersetzen.

Dies ging auf eine Anfrage der Gesundheitsbehörden der Provinz im Rahmen des Programms zur Eindämmung von COVID-19 zurück. Inzwischen sind die dort hergestellten korrosionsbeständigen und daher langlebigen Betten unter anderem bereits im klinisch-chirurgischen Krankenhaus Lucía Íñiguez Landín der Provinzhauptstadt in Betrieb. (Granma)

### CHINESISCH ALS ZWEITE FREMDSPRACHE VORGEGEHEN

Vertreter der Bildungsministerien Kubas und Chinas unterzeichneten in Havanna einen Vertrag, um die Lehre der chinesischen Sprache als zweite Fremdsprache in Kuba voranzutreiben.

Wie aus der Website des Ministeriums hervorgeht, soll der Unterricht versuchsweise im Januar nächsten Jahres in der Sekundarschule Fructuoso Rodríguez in Havanna beginnen. Zunächst sollen etwa hundert Schüler in Gruppen aufgeteilt in dieser Fremdsprache unterrichtet werden.

Die Behörden der Insel haben die Absicht, das Experiment auf andere Schulen auszudehnen.

Das Abkommen, das zunächst für vier Jahre in Kraft ist und verlängert werden kann, sieht vor, dass das Zentrum für Internationale Zusammenarbeit für die Lehre der chinesischen Sprachen die erforderlichen Lehrer auf die Insel entsenden wird.

Offiziell ist in Kuba das Erlernen der englischen Sprache festgelegt, so dass der Unterricht in der asiatischen Sprache optional sein wird.

Kuba und China haben im November 2019 ein Rahmenabkommen unterzeichnet, das die Zusammenarbeit auf verschiedenen Bildungsebenen vorsieht wie beispielsweise frühkindliche und technische Ausbildung auf der Grundlage der chinesischen Sprache sowie Stipendien und Informationsaustausch. (Granma)

### OMARA PORTUONDO, EINE KUBANISCHE LEGENDE WIRD 90

„Herzlichen Glückwunsch, Omara, kubanische Diva, einzigartige Sängerin, außergewöhnliche Persönlichkeit, die wir aus unseren tiefsten Gefühlen und Emotionen der Identität und des kubanischen Wesens heraus bewundern und lieben. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag“, schrieb Präsident Miguel Díaz-Canel in seinem Twitter-Konto.

Vor 90 Jahren wurde Omara Portuondo als Tochter von Bartolo Portuondo, einem Star des Baseball-Teams der Almendares von Havanna und der Schwarzen Ligen der USA und Esperanza Peláez, einer Frau, der die Musik im Blut lag, am 29. Oktober 1930 im Stadtteil Cayo Hueso in Havanna geboren.

Omara wird die „novia del feeling“ (Braut des „Feeling“) genannt, ein musikalisches Genre, das Ende der 40er Jahre des 20. Jahrhunderts entstand und eine Veränderung in der Art des Komponierens und Interpretierens bedeutete. Es wurde vom Jazz aus den USA beeinflusst und der Name macht die Verbindung zu Emotionen und Gefühlen deutlich.

In Europa wurde Omara bekannt, als sie sich 1996 dem Projekt Buena Vista Social Club anschloss. Aber sie ist für Kuba mehr als all das.

„Ihre Stimme, die schwer zu definieren ist, hat die ungewöhnlichsten Töne kreierte und, wie unsere Flagge, alle Kontinente durchquert. Diese Stimme, die die Brüderlichkeit der Stimmen liebt und bevorzugt – in welchem Genre auch immer –, gehört einer Interpretin ohne Grenzen, in deren Repertoire klassische und moderne, traditionelle und avantgardistische Stücke enthalten sind“, schreibt die kubanische Dichterin Nancy Morejón. (Granma) •